



Weihnachtsmarkt am Rathausplatz

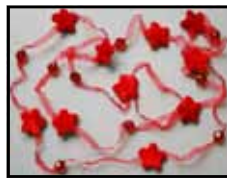
Jeden Freitag, Samstag und Sonntag von 15.30 bis 20.30 Uhr



SISAL-STERN
 ca. 25 cm
 nur € 1,20 je STK



KRIPPE
 mit 9 Figuren
 nur € 8,- je PKG



GIRLANDEN
 in großer Auswahl
 schon ab
 € 1,20 je STK



RATTAN-BAUM
 ca. 41 cm hoch
 nur € 1,50 je STK



ENGEL
 ca. 36 cm
 nur € 22,- / STK



STROH-HÄNGER-SORTIMENT
 22-teilig.
 nur € 2,50 je PKG

...und zehntausende andere Artikel....

...lassen Sie sich bei einem Besuch in unserem Haus überraschen....



STOFFE, STOFFE, STOFFE

Textil-Müller macht's möglich:
Unvergleichbares Sortiment
zum allerbesten
Preis-Leistungsverhältnis
in den Bereichen:

DEKORATION, STOFFE, ZUBEHÖR

KERAMIK-WEIHNACHTSMANN
 ca. 28 cm
 nur
 € 2,- je STK



Bezahlte Anzeige

www.hyponoe.at

RETTEN SIE IHRE PENSION.
JETZT MIT IHRER
ZUKUNFTSVORSORGE!

Starten Sie jetzt in Ihre Geschäftsstelle. Und starten Sie heute Ihre persönliche Vorsorge. Kein Beitrag ist zu klein - Ihre VorsorgeberaterInnen in den 28 Filialen der HYPO NOE Landesbank informieren Sie gerne und kompetent.

- 100% Kapitalgarantie
- Garantierte Steuerfreiheit
- Volle 9% staatliche Prämie für 2010*
- Weitere Informationen dazu bekommen Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank

Es ist nie zu spät - und schon gar nicht zu früh!



HYPO NOE
LANDESBANK
 Niederösterreich und Wien

SICHERN SIE SICH HIER IHRE STAATL. PRÄMIE:
BIS ZU EUR 203,74*
 Nur bis 31.12.2010!

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Sie soll als zusammenfassende Produktinformation Übersicht über das darin beschriebene Produkt geben. Die Beschreibung der Produkte erfolgt stichwortartig. Bei den darin enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um eine Empfehlung für An- und Verkauf von Finanzinstrumenten. Das Informationsblatt ersetzt nicht die fachgerechte Beratung. *bis zu einem jährlichen Sparbetrag von EUR 2.263,79

Bezahlte Anzeige

Herbsttrunde „Bürgermeister im Ort“ erfolgreich durchgeführt

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager besuchte im Oktober und November alle Katastralgemeinden, um den Bürgern vor Ort Rede und Antwort zu stehen.



Das Team am Podium bildeten Mag. Michael Duscher (Stadtamtsdirektor), Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager und Ing. Peter Neubauer (Bauamtsdirektorstellvertreter) gemeinsam mit dem jeweiligen Ortsvorsteher

Zunächst legte Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die angespannte budgetäre Situation der Gemeinde dar, um danach direkt auf Fragen und Anliegen der Bürger einzugehen.

Der Auftakt erfolgte in Maria Gugging, wo ca. 60 Interessierte angeregt über die Ortsbildgestaltung und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung diskutierten. Ende Oktober folgte der Termin in Scheiblingstein. Dort hin kamen die Scheiblingsteiner und Weidlingbacher, um speziell über den

Kanalausbau zu sprechen. In Weidling bezogen sich die meisten Anfragen auf Verkehrsthemen wie Parkplätze im Zentrum und Geschwindigkeitsbeschränkung auf der B14. Die Kernthemen der Höfleiner drehten sich um den Silbersee, den Höfleiner Graben und um Schnellfahrer. An die 50 Bürger fanden sich in Kierling ein, um über Anliegen wie verkehrsberuhigte Zonen und deren Kontrolle zu diskutieren. Der Termin in Kritzendorf, an

dem ca. 75 Bürger teilnahmen, bildete den Abschluss der Serie, wo Themen zur Leistung der Straßenmeisterei (Winterdienst, Straßenreinigung, Blumenpflege,...) und Entschärfung gefährlicher Straßenteile am Programm standen. Bei allen Terminen wurde angeregt sachlich und in gelöster Atmosphäre diskutiert.

Nach den offiziellen Fragerunden nahm sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager noch Zeit, um mit einzelnen Bürgern persönliche Anliegen zu besprechen. ■

Weihnachts- und Neujahrsgruß des Bürgermeisters



Zum Jahreswechsel blicken wir auf ein arbeitsames und ereignisreiches Jahr in Klosterneuburg zurück. Im Jahresbericht ist ein Teil der Rathausarbeit übersichtlich dokumentiert. Der Blick auf 2011 ist stark auf die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte gerichtet. Im Unterschied zu anderen Städten ist Klosterneuburg gut gerüstet für schwere Jahre, allerdings wird eine Konsolidierung in großem Ausmaß nicht ausbleiben können. Unter Anstrengungen und Verzicht wird für das kommende Jahr ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Neue Projekte, Investitionen in städtische Gebäude und Förderungen mussten zum Teil gestrichen werden. Durch die schlechende Verminderung von Steuergeldern für Gemeinden bedeuten die aktuellen Einschnitte aber nur einen ersten Schritt auf einem längeren steinigen Weg. Wir müssen die Kraft für Systemerneuerungen aufbringen und demografischen Veränderungen Rechnung tragen.

Gemeinsam mit dem Einsatz der Bewohner und einer starken heimischen Wirtschaft wird unsere Stadt diese Aufgabenstellungen lösen können. So gehören unzählige freiwillige Helfer und ehrenamtliche Vereinsmitglieder zu den starken Säulen unserer Gesellschaft. Ihnen danke ich am Ende des Jahres für tausende Arbeitsstunden. Von der Altenbetreuung, Sozialhilfe und Feuerwehr- und Rettungsdiensten bis hin zu Kultur- und Sportvereinen bereichern und helfen sie im täglichen Leben. Ich danke dafür herzlich. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Amtsblattes und deren Angehörigen ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein gesundes Neujahr 2011.

Mit herzlichen Grüßen



Mag. Stefan Schmuckenschlager

Impressum

Herausgeber:

Stadtgemeinde Klosterneuburg

Medieninhaber und Redaktion:

3400 Klosterneuburg,

Rathausplatz 1,

Tel. 02243/444-204,

Fax: 02243/444-296,

E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at

Redaktion:

Mag. Christian Eistert,

Mag. Gisela Scharler

Layout:

Nasri-Grafik, 1210 Wien

Druck:

Druck3400 OG,

Tel. 02243/260 83 15,

office@druck3400.at

Anzeigenannahme:

Manfred Stein, Handy: 0650/500 70 70,

stein@aon.at

Verlagsort und Verlagspostamt:

3400 Klosterneuburg

KStadt
KLOSTERNEUBURG



819

*Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr
wünscht Ihnen das Amtsblatt-Team*

Diese Ausgabe des Amtsblattes wurde am 6.12. vollständig der Post übergeben.

Die Pflichten der Liegenschaftseigentümer im Winter

Laut Straßenverkehrsordnung sind Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet verpflichtet, die Gehsteige und Gehwege gereinigt zu halten.

In der Winterzeit sind die Liegenschaftseigentümer gemäß §93 der Straßenverkehrsordnung angewiesen, die Gehsteige und -wege entlang ihrer Liegenschaft im Ortsgebiet in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr frei von Schnee und Glatteis zu halten. Ist kein Gehsteig bzw. Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und bestreuen. Jeder Haushalt kann eine Kleinmenge Streusplitt bis 20 Liter gratis am Recyclinghof abholen. Weiters haben die Eigentümer dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Bitte beachten:

Gehsteigräumung und -reinigung zählt zu den Pflichten der Anrainer und wird nicht von der Stadtgemeinde durchgeführt! Die Straßenverkehrsordnung sieht auch vor, dass die Liegenschaftseigentümer darauf zu achten haben, dass Bäume, Hecken und Sträucher die freie Sicht auf den Straßenverlauf nicht behindern und die Gehsteige und -wege benutzbar bleiben. Im Winter müssen daher die Liegenschaftseigentümer dafür sorgen, dass Äste, die von Schneemassen niedergedrückt werden und so entweder die Sicht auf den Verkehr oder das Gehen am Gehsteig behindern, geschnitten oder von den Schneemassen befreit werden. ■

Klosterneuburger Straßenverwaltung ist für den Winter gerüstet

Die Mitarbeiter der Straßenverwaltung überprüfen regelmäßig den Zustand der Einsatzfahrzeuge und füllen die Rieselboxen für den Streusplitt, um die 270 km Gemeindestraßen optimal betreuen zu können.

Bei Schneefall sind immerhin 20 Fahrzeuge und bis zu 65 Personen nahezu rund um die Uhr im Einsatz, um für die Klosterneuburger Bevölkerung den Winterdienst zuverlässig durchführen zu können. 48 Wartehäuser, 77 City Bus Haltestellen, 85 Linienbus Haltestellen und 24 km Gehwege und -steige sind in dieser Wintersaison von Schnee und Glatteis zu befreien.

Dabei wird Salz gezielt nur bei Fahrbahnglätte bzw. nur an jenen Stellen eingesetzt, wo es keine anderen Möglichkeiten gibt (z.B. extreme Steigungen oder stark befahrene Straßen). Das Streusalz wird ab heuer im neuen Streusalzsilo mit einem Fassungsvermögen von 250 m³ am Recyclinghof gelagert. Diese neue Lagerstelle bietet der Stadtgemeinde die Möglichkeit, Salz budgetchonend bereits im Sommer günstig einzukaufen und ausreichend Vorrat zu haben, wenn aufgrund von widrigen Wetterverhältnissen kurzfristig viel Salz benötigt wird.

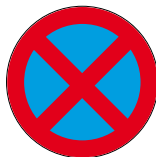
Entlang der 270 km Gemeindestraßen wurden weiters von den Mitarbeitern der Straßenverwaltung an die 1.700 Schneestangen aufgestellt.

In Engstellen kommen Winterhalteverbote



zum Einsatz, damit ein einwandfreier Winterdienst gewährleistet werden kann.

Die Straßenverwaltung ersucht um unbedingtes Einhalten dieser Halteverbote, sonst ist das rasche Durchkommen von Einsatzfahrzeugen wie z.B. der Feuerwehr im Anlassfall gefährdet!



Die Halteverbote gelten vom 1. Dezember 2010 bis 15. März 2011.

Inhalt

Herbststunde „Bürgermeister im Ort“ erfolgreich durchgeführt	3
Klosterneuburger Straßenverwaltung ist für den Winter gerüstet	4
Neue Kurzparkzone Rathausplatz	4
Kommunale Leistungsbilanz 2010 ...	5
Auszeichnungen und Ehrungen	8
Spatenstich für LVA GmbH	17
Weihnachtssammlung für Bedürftige ..	18
Heizkostenzuschuss	18
Filmregisseur Peter Patzak erhält Kulturpreis	19
Orchideen im Stift Klosterneuburg ..	20
Was war los in Klosterneuburg	21
Katzenausstellung in der Babenberghalle	22
150 Jahre Lehre und Forschung für Wein- und Obstbau	23
Friedrich ITZE Grünzweig	24
50 Jahre NATURSCHUTZBUND NÖ ...	25
Klosterneuburger Sportler bei der Staatsmeisterschaft in Taekwondo ..	26
Max Renko – Ein Einzelkämpfer auf Erfolgskurs	27
Der Bürgermeister gratuliert	28
Stellenausschreibung	29

Kultur:

Kultur in Klosterneuburg	30
Veranstaltungskalender	32
Volkshochschule Urania	33
Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt am Rathausplatz	34
Christbaum-Entsorgungs-Aktion	34
Personenstandsfälle	35
Funde	35

Neue Kurzparkzone am Rathausplatz

Am Rathausplatz wurde eine neue Kurzparkzone bei den Längsparkplätzen eingerichtet.

Diese gebührenpflichtige Kurzparkzone gilt von Montag bis Freitag (werktags) jeweils in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr sowie am Samstag (werktags) von 8.00 bis 12.00 Uhr, mit einer Parkdauer von maximal 90 Minuten. ■

Kommunale Leistungsbilanz 2010

Im März 2010 fand die Gemeinderatswahl in Klosterneuburg statt. Dabei konnte die ÖVP mit 55,49 Prozent bzw. 7.945 Stimmen und somit einem Plus von 10 Prozent im Vergleich zur GR-Wahl 2005 einen Wahlerfolg erzielen und stellt mit 24 Mandaten die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Die sozialdemokratische Partei musste mit einem Minus von 10,28 Prozentpunkten zu 2005 eine Niederlage hinnehmen. Sie erreichte 15,09 Prozent bzw. 2.160 Stimmen und hält künftig bei 6 Mandaten im Gemeinderat. Die Klosterneuburger Grünen verloren gering und erreichten 11,62 Prozent und halten weiterhin bei 5 Mandaten. Die FPÖ hielt ihr bisheriges Ergebnis und erreichte mit 958 Stimmen 6,69 Prozent. Auch die PUK – „Plattform unser Klosterneuburg“ konnte ihre 2 Mandate im Gemeinderat halten. Sie erhielt 689 Stimmen und somit 4,81 Prozent. Auch die beiden erstmals angetretenen Parteien Liste Peter Hofbauer und Liste SAU – „Sozial, Aktiv, Unabhängig“ schafften den Einzug in das Stadtparlament. Peter Hofbauer erreichte mit seinem Team 506 Stimmen und somit 3,53 Prozent. Er ist mit einem Mandat ebenso im Gemeinderat vertreten wie die Liste SAU,

die 2,77 Prozent bzw. 396 Stimmen für sich verzeichnen konnte. Von 25.806 Wahlberechtigten gaben 14.473 ihre Stimme ab. Davon waren 14.317 Stimmen gültig und 156 Stimmen ungültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 56,08 Prozent.

Bausperre Grünland und Kleingärten:

Für alle Grundstücke, die als „Grünland Kleingärten“ gewidmet sind sowie für jene Grundstücke, die als Grünland gewidmet sind und auf denen ein „Erhaltenswertes Gebäude im Grünland“ kenntlich gemacht ist, wurde im Frühjahr eine vorerst 2-jährige Bausperre erlassen. Grund für die Bausperre für alle Grundstücke im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Klosterneuburg, die als „Grünland Kleingärten“ gewidmet sind, ist eine geplante Abänderung des Bebauungsplanes. Dabei sollen die Bebauungsbestimmungen im speziellen für Gebäude auf Grundstücken, die im Hochwasserabflussgebiet für Grünland Kleingärten gewidmet sind, neu festgelegt werden. Für „Erhaltenswerte Gebäude im Grünland“ wurde eine Bausperre verhängt, um mittels Überarbeitung des örtlichen Raumordnungs-

programms das als erhaltenswerte, orts- und landschaftsbildverträglich festgelegte Erscheinungsbild der Baulichkeit zu schützen und eine Erweiterung dieses Baubestandes einzuschränken.

Eröffnung Sozialmarkt:



Im Beisein zahlreicher Besucher konnte im März 2010 der neue Sozialmarkt im Industriegebiet eröffnet werden. Mit der Errichtung dieses SOMA-Marktes können nun sozial bedürftige Personen in Klosterneuburg kostengünstig einkaufen. Besonderer Dank dafür gilt den vielen Förderern und Unterstützern dieses Projektes, allen voran Prok. Georg Eckstein, unter dessen zielstrebigem

Bezahlte Anzeige



Glaserei

Alfred HOLZINGER

Bau-, Portal- und Kunstglaserei

★ ★ 3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 3

☎ 02243/32731

Fax: 02243/32763

Mobil: 0664/3015297

★ ★ *Wir wünschen* ★
Fröhliche Weihnachten
und Prosit Neujahr

★ ★ durchblick@glaserei-holzinger.at

Bezahlte Anzeige



**sicherheits
partner**

www.sicherheitspartner.at
Tel. (01) 512 78 74

> ALARMANLAGEN
> VIDEO-ÜBERWACHUNG
> ZUTRITTS-KONTROLLE
> SICHERHEITS-TECHNIK

info@sicherheitspartner.at
Sicherheitspartner GmbH
1190 Wien, Hackhofergasse 1
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 4





Ihre Augen werden
es Ihnen danken.



Die neue 1-DAY ACUVUE® TruEye™ ist die weltweit erste Ein-Tages-Kontaktlinse mit einer viermal höheren Sauerstoffdurchlässigkeit als herkömmliche Hydrogel-Ein-Tages-Kontaktlinsen. So unterstützt sie die Gesunderhaltung und natürliche Schönheit Ihrer Augen.

Mit den besten Wünschen für die Festtage!




GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25

Bezahlte Anzeige

Amtsblatt 9/2010

5

und lösungsorientierter Federführung dieses Projekt realisiert werden konnte. Dieser SOMA Markt wird als Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Klosterneuburg, dem Land NÖ, dem Lions Club Klosterneuburg-Babenberg und der SAM (Sozialer Arbeitsmarkt Beschäftigung GmbH) geführt.

Goldene Kelle:



Im Mai 2010 fand die Verleihung der „Goldenen Kelle“ im Rahmen der Aktion „NÖ gestalten“ statt. Das Strandbad selbst war einer der zehn Gewinner dieses Wettbewerbes und wurde für die Renovierung der Stockkabinen im Strandbad ausgezeichnet. Die Renovierung der historischen Badekabinen im Strandbad Klosterneuburg wurde in der Broschüre „NÖ gestalten“ des Landes NÖ als besondere bauliche Gestaltungsmaßnahme vorgestellt und von den Lesern als Gewinnerprojekt ausgewählt.

KG Reißgasse:



Die Inbetriebnahme des neuen Kindergartens in der Reißgasse in Kierling konnte plangemäß mit Beginn des neuen Kindergartenjahres Anfang September erfolgen. Im Kindergarten –übrigens einem der modernsten Österreichs – bieten 6 Gruppenräume sowie 2 Bewegungsräume und eine gut angelegte Freifläche ausreichend Platz für die Kinder. Die Gesamtkosten (Baukosten und Innenausstattung) für den Kindergarten betragen rd. 3,6 Mio. Euro. Vom Land NÖ wurden knapp 1,3 Mio. Euro beigesteuert.

Wienerstraße und Lärmschutz:

Im September konnte die neu gestaltete Wienerstraße zwischen Leopoldstraße und Niedermarkt wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen rund 2 Mio. Euro,

davon wurden 25% vom Land Niederösterreich getragen. Neben der Neugestaltung der Nebenflächen und der Straßenentwässerung wurde ein durchgehender Radweg errichtet, die Straßenbeleuchtung erneuert und ein Lärmschutz im Bereich der Pater Abelstraße angebracht.

Aktion Stadterneuerung:

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg nahm mit Beginn des heurigen Jahres an der Aktion Stadterneuerung in Niederösterreich teil. Ziel des vier Jahre dauernden Prozesses ist durch verstärkte Einbeziehung der Bürger längerfristige Maßnahmen für die Stadt zu entwickeln und umzusetzen und dadurch die Lebensqualität zu erhöhen. Ein erster Schritt dazu war die Teilnahme an einer Umfrage zur Stadterneuerung in Klosterneuburg, die Umfrageergebnisse bescheinigten unserer Stadt durchwegs gute Werte. Die Ergebnisse der Befragung dienten als Grundlage zur Weiterarbeit in den Arbeitskreisen der Stadterneuerung.

WM-Übertragung:

Unter dem Motto „WM for kids, family and fans“ wurden alle Spiele der Fussball -WM auf der 16m² großen LED-Bildfläche in der Public Viewing Zone im Aupark bei freiem Eintritt übertragen. Leider wurden viele Besucher durch eine wahre „Gelseninvasion“ vom längeren Verweilen in der Zone abgeschreckt.

Abwasserentsorgung:

Im Jahr 2010 wurden im gesamten Gebiet der Stadtgemeinde Klosterneuburg 1.209 Laufmeter Schmutz- und Regenwasserkanäle neu errichtet. Und im Zuge des laufenden Sanierungsbauloses 474 Laufmeter Mischwasserkanalisation saniert. Weiters wurden 22 neue Objekte an das bestehende Kanalsystem angeschlossen und 12 Kanalhausanschlüsse saniert. Die gesamten Baukosten dafür betragen rd. € 1,3 Mio. Damit umfasst das gesamte Regen- und Schmutzwasserkanalnetz der Stadtgemeinde Klosterneuburg derzeit rd. 256 km!

In Klosterneuburg und Höflein wurden 16 km Schmutzwasserkanal gereinigt und durch Kamerabefahrung der Zustand (eventuelle Schäden) untersucht. In allen Straßenzügen wurden 161 Kanaldeckel ausgetauscht, 59 neue Kanaldeckeleinfassungen hergestellt, 68 Niveau Anpassungen von Kanaldeckeln und 41 Niveau Anpassungen mit Dosenasphalt durchgeführt. Die im April 2008 begonnene Erweiterung der biologischen Stufe der Kläranlage Klosterneuburg sowie die Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes wurde Ende

August fertig gestellt und befindet sich zur Zeit im Probetrieb. Gleichzeitig wurde mit der Adaptierung der mechanischen Reinigungsstufe (Rechenhaus, Sand- und Fettfang, Vorklärbecken) und Errichtung einer Kanalaräumgutübernahmestation der Kläranlage begonnen.

Die Inbetriebnahme des Rechenhauses erfolgt im Dezember. Die restlichen Bauarbeiten werden bis September 2011 abgeschlossen sein. Rund 3,3 Mio. Euro wurden 2010 in dieses Projekt investiert.

Wasserversorgung:

Der im Jahr 2008 begonnene Bauabschnitt 19 konnte 2010 termingerecht beendet werden. Dieser Abschnitt beinhaltet die Sanierung der Versorgungs- und Transportleitung von der Kreuzung Franz Rumpler Straße/ Hermannstraße bis zur Kreuzung Leopoldstraße/Tauchnergasse. Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung der IST-Austria wurden zusätzliche Hydranten gesetzt. Weiters wurde das Wasserleitungs-System in der Stolpeckgasse komplett erneuert. Außerdem wurde die Versorgungsleitung inklusive der Hausanschlüsse am gesamten Kammerjoch bis zum Kollersteig erneuert.

Im September 2010 wurde mit dem Bauabschnitt BA 20 begonnen, der die Sanierung der Versorgungs- und Transportleitung Lothringerstraße, sowie den Neubau des Hochbehälters Zwergjoch beinhaltet. Die laufenden Arbeiten am Wasserleitungsnetz (Neuanschlüsse, Rohrgebrecchen, Hauptrohr- und Hausanschlussanierungen, Ventiltausch usw.) waren auch 2010 sehr umfangreich, sodass abermals eine Bausumme von 1 Mio. Euro in die Erhaltung des 275 km langen Wasserleitungsnetzes investiert wurde. Besonders erwähnenswert dabei sind die Sanierungsarbeiten am Wasserleitungsnetz im Gebiet Scheiblingstein, welches bereits eine Lebensdauer von über 30 Jahren aufweist. Ebenso wurden die Versorgungsleitung und die Hausanschlüsse in Kritzendorf zwischen Amtshaus und ehemaliger Gendarmerie saniert. Diese Maßnahmen sichern den technisch einwandfreien Zustand des Rohrnetzes für weitere 50 Jahre. Die Stadt kann sehr stolz darauf sein, dass Qualität wie auch Quantität des Klosterneuburger Trinkwassers gesichert ist. Um das auch weiterhin zu gewährleisten, sind die Mitarbeiter der Wasserversorgung rund um die Uhr von der Gewinnung des Wassers bis zum Auslaufen aus dem Wasserhahn in den Haushalten bemüht. Das 275 km lange Rohrnetz und die insgesamt 35 Anlagenstandpunkte (Brunnen, Pumpwerke, Hochbehälter, Druckminderstationen) erfordern eine ständige Überwachung und Maßnahmen für einen reibungslosen Betrieb.

Wirtschaftshof:

Für Straßen- und Gehsteiginstandsetzungen bzw. –neuerrichtungen und Asphaltierungen wurden heuer insgesamt rund € 500.000,– aufgewendet. Zusätzlich zur neuen Beleuchtung der Wienerstraße wurden im gesamten Gemeindegebiet insgesamt 43 Lichtpunkte erneuert bzw. neu errichtet. Auf einigen Spielplätzen wurden um rund € 10.000,– neue Geräte aufgebaut und die Stadtgärtnerei hat bei Gesamtkosten von rund € 53.000,– 61.500 Sommer- und Herbstblumen ausgesetzt und über 1.000 Sträucher und Bäume gepflanzt. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in der Abfallbehandlungspflichten-Verordnung für das Sammeln von Altgeräten dürfen bestimmte Waren nur noch unter Dach übernommen und zwischengelagert werden. Deshalb wurde heuer am Recyclinghof ein neues Flugdach errichtet. Diese Sammlung unter Dach betrifft vor allem Weißware wie Öfen, Kühlgeräte und sonstige Elektrogeräte. Die Größe des Flugdaches wurde mit ca. 750m² so gewählt, dass auch eine Reserve für etwaige Erweiterungen besteht. Das Dach wurde außerdem mit einer Dämmung versehen, die die Bildung von Kondenswasser auf der Unterseite verhindert. Die gewählte zweischalige Konstruktion konnte sogar billiger als zunächst veranschlagt errichtet werden und ist auch in der Erhaltung kostengünstiger.

Kultur:

Im kulturellen Bereich fanden heuer unter anderem 76 Veranstaltungen im Kellertheater, 57 Veranstaltungen in der Babenbergerhalle, 6 Abonnementkonzerte, 12 Jazz/Musikveranstaltungen, über 30 Ferienspielveranstaltungen, 15 Opernabende sowie sonstige Veranstaltungen statt. Die Klosterneuburger Abonnementkonzerte konnten den bisherigen hohen Stand an Abonnenten nicht nur halten, sondern mit 132 sogar noch auf einen bisherigen Rekordwert toppen. Das Kulturamt erreichte insgesamt mit weit über 23.000 verkauften Tickets bei den verschiedenen Veranstaltungen im Kellertheater, für die operklosterneuburg, für die Abokonzerte und für Veranstaltungen in der Babenbergerhalle eine hervorragende Publikumsauslastung der angebotenen Veranstaltungen. Die operklosterneuburg 2010 war mit der Produktion von „Carmen“ nicht nur wegen der Stückwahl das Highlight aller bisherigen Opernproduktionen, sondern ein fulminanter Publikums- und Presseerfolg und geht mit 12.244 Besuchern, einer Auslastung von 97 % und Einnahmen von € 424.000,– als bisher erfolgreichste Produktion der operklosterneuburg in die Geschichte ein. Damit ist die operklosterneuburg nicht zuletzt auch zu einem wesentlichen Wirtschaftsfaktor im Bereich Tourismus und Gastronomie wäh-

rend der Sommermonate gereift. Weitgehend positiv verlief auch die Saison 2010 für die Babenbergerhalle: Besondere Highlights waren die Auftritte von Robert Palfrader mit „Männer fürs Grobe“, zwei hinreißende Kinder Musical Produktionen von „Pocahontas“ und „Die Schöne und das Biest“ und Auftritte von Roland Düringer, Joesi Prokopetz & Gery Seidl. Neben den zahlreichen, meist ausverkauften Bällen, die das Haus beherbergt, wird das Programm durch verschiedene erfolgreiche periodische Ausstellungsveranstaltungen, wie die Mineralien- und Edelsteinbörse, die Sammlerbörse, oder die Antikmessen ergänzt. Insgesamt erfüllt die Babenbergerhalle mit allen Vermietungen und Fremdveranstaltungen auch im Jahr 2010 mit über 35.000 BesucherInnen die Aufgabe als Klosterneuburger Veranstaltungs- und Kulturzentrum. Im Kellertheater Wilheringerhof waren vom Frühjahr bis Sommer nahezu alle Veranstaltungen ausgebucht. Das Wahlabosystem ist Basis für die fast immer ausverkauften Veranstaltungen, unter anderem der Vorpremieren von Heilbutt & Rosen, Klaus Eckel, Nadja Maleh, Mike Supancic, Ludwig Müller u.a. Im Bereich Theater wurde u.a. „Der Hexer“ und „Shakespeare in Hollywood“ auf die Bühne gebracht. Das Stadtmuseum präsentierte neben der Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg dieses Jahr sieben Sonderausstellungen wie „... nicht eine Spur mehr von den verflorenen Tagen“ – Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg. Geschichte. Schicksale. Erinnerungen“, die bis Anfang Mai lief. Parallel dazu zeigte das Museum einen Einblick in das Werk des jüdischen Fotografen Harry Weber, in der Folge Werkschauen der Klosterneuburger Künstler Christian Frank und Eva Hüttel. Von Ende Mai bis Ende September lief die Ausstellung Wolfgang Gonaus – Klosterneuburg – „Bilder erzählen ...“. Als Hauptausstellung der Saison 2010/11 eröffnete im Oktober schließlich die Personale über Ludwig Karl Strauch (1875-1959). Mit der Werkschau von Friedrich ITZE Grünzweig, die gleichfalls bis 2011 läuft, beschließt das Museum sein Ausstellungsprogramm 2010. Das sechste Jahr des Mythos Film Festivals am Rathausplatz lockte mit hochkarätigem Kinoprogramm und ausgesuchter kulinarischer Gastronomie. Aufgelockert wurde das internationale Filmprogramm durch Kurzfilme aus dem Finale des 2010 zum zweiten Mal durchgeführten Klosterneuburger Kurzfilm Festivals Shortynale. Dieses durchgeführte Festival unter der Leitung vom jungen Klosterneuburger Filmemacher Christoph Rainer und der hochkarätigen Jury mit Starschauspielerin Ursula Strauss und



Vorjahressieger Christoph Kuschnig unter dem Vorsitz von Peter Patzak, konnte das vor allem jugendliche Publikum und Teilnehmerfeld restlos begeistern. Über 2000 BesucherInnen im Kinobereich und über 20.000 Besucher am Rathausplatz konnten begrüßt werden.

Für das jugendliche Publikum konnte die Stadt 2010 wieder mit einigen Konzerten punkten: Im Kellertheater zeigten die vier Jugendbands „Versefall“, „The Decline“, „The Wheels“ und „Crimson Lake“ bei der Serie „Best of Rock“ ihr Können. Zwei große Clubbingveranstaltungen, „Beat Boutique“ der Suburban Productions und die „Halloween Ö3 Disco“ in der Babenbergerhalle rundeten das Programm ab.

Die bereits 2009 vom Land NÖ ausgezeichnete Jugendarbeit ist insgesamt sehr breit ausgelegt: die Klosterneuburger jCard, die Einbindung von Jugendlichen in Projekte in der Stadt, vor allem mit der Jugendplattform und dem Klosterneuburger Jugendkongress, bei dem Politiker/innen den Jugendlichen Rede und Antwort zu aktuellen Themen standen, sowie Mitarbeit bei verschiedenen Jugendprojekten, die Zusammenarbeit der Stadt mit den Schulen, Gratisfahrten für jCard Members beim AST Taxi, Ausweitung beim Ferienspiel und den Feriencamps u.v.m.

Auf Basis der großen Klosterneuburger Sozialraumstudie, die von Univ. Prof. Christoph Reinprecht evaluiert und für die Stadtgemeinde Klosterneuburg mit Empfehlungen aufgearbeitet wurde, wurde gemeinsam mit Pro Juventute das Klosterneuburger Streetwork Projekt „Pi Jay´s“ ins Leben gerufen. Seit Februar 2010 sind nun zwei Streetworker auf Klosterneuburgs Straßen und in den Katastralgemeinden unterwegs und nehmen mit Jugendlichen das Gespräch auf, stellen Verbindungen zu Institutionen her, machen Informationen zugänglich und unterstützen Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen und Aktivitäten. ■

Auszeichnungen und Ehrungen von Klosterneuburger Bürgern

Am Dienstag, den 9. November 2010 wurden bei der Festsitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Klosterneuburg 30 Klosterneuburger Bürgerinnen und Bürger für ihre besonderen Verdienste geehrt.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager befasste sich in seiner Festrede mit dem „System Politik“ und dem gegenwärtigen Stellenwert der Politik in der Gesellschaft:

„Für die Festsitzung 2010 fasste der Gemeinderat wie üblich Beschlüsse über die Vergabe eines Kulturpreises, Frauenpreises, Sozialpreises oder beispielsweise den Stadtbildpreis. Ungewöhnlicherweise wurde aber auch einer Vielzahl langgedienter Mandatare eine gebührende Ehrung zugesprochen. Das Ungewöhnliche dabei ist nicht die Überwindung, auch für einen Mandatar anderer Couleur eine Ehrenbezeugung zu leisten, sondern die Vielzahl der Mandatare, die heute eine Auszeichnung erhalten. Dies hängt natürlich mit der Gemeinderatswahl im April dieses Jahres zusammen und dem damit verbundenen, in nahezu allen Fällen freiwilligen, Ausscheiden.

In einer Zeit, in der scheinbar stärker denn je der Bürgerwille Durchsetzung gegenüber etablierten Apparaten sucht und andererseits die Entscheidung der Mitarbeit in Parteien oder die Bereitschaft ein politisches Amt zu übernehmen schwindet, ist es angebracht, über unser System zu sprechen. Ein System – unser demokratisches System auf dem Prüfstand.

Der französische Philosoph Rousseau schrieb 1762 in seinem Werk „Vom Gesellschaftsvertrag“: „Jedes Gesetz, das das Volk nicht persönlich bestätigt hat, ist null und nichtig; es ist kein Gesetz“. Es darf aber hinterfragt werden, ob es eine vermeintlich bessere Demokratie ist, die sich dadurch erwies, dass "das Volk" bei staatlichen Entscheidungen unmittelbar mitreden dürfe. 2010 ist entweder das letzte Jahr des letzten Jahrzehnts, oder bereits das erste des neuen, zweiten Jahrzehnts dieses Jahrtausends!

Unsere Verfassung, Kernstück der demokratischen Republik Österreich, feierte im Oktober das 90-jährige Bestehen. Am 1. Oktober 1920 wurde die österreichische Bundesverfassung von der konstituierenden Nationalversammlung beschlossen. Die Verfassung ist zwar kein Element österreichischer Identität. Hier verstellen schon Lippizaner, Mozart und

das Hause Habsburg die ersten Plätze (© W. Schüssel), aber sie ist unumgänglich im gemeinsamen Leben. Sie findet sich zwar eher in Expertenzirkel oder Fachdiskussionen, aber manchmal gibt's auch politische Debatten, vom EU-Beitritt bis hin zu den Ortstafeln in Kärnten, die für kurze Konfrontation mit dem Thema sorgen.

Laut einem der Hauptverfasser unserer Verfassung, Hans Kelsen, „ist Demokratie nur ein Verfahren“, dementsprechend technisch ist das Werk auch geworden. Es lohnt sich aber die Erinnerung, schließlich geht lt. Artikel 1 B-VG das Recht der Republik, aber nicht die Macht, vom Volk aus. Nach 90 Jahren stellt sich die Frage, „Würden wir heute eine Verfassung auch noch so festhalten“?

Damals war das Frauenwahlrecht gerade so akzeptiert, Bildungsmöglichkeiten für untere Schichten nahezu nicht vorhanden und die patriotische Stimmung für dieses Restösterreich nach dem Zusammenbruch eines Weltreiches glich der Stimmung von Putzbrigaden zur Morgenstunde, die zwar nicht mitfeiern durften, dafür aber die Drecksarbeit zu erledigen haben.

Es ist leicht zu erkennen, dass sich seit dieser Zeit so ziemlich das ganze Leben für die, unter dieser Verfassung Stehenden, geändert hat. Die Verfassung, in ihrem Kern wohlgeachtet, allerdings nicht. Das Zusammenspiel von Bund und Ländern, das Verhältnis zwischen Regierung und Parlament, die Stellung der Höchstgerichte und des Rechnungshofs, die Aufgaben der Verwaltung - all das stammt, in seinen wesentlichen Zügen, aus dem Jahre 1920.

Für die heutige Generation war der EU-Beitritt zwar der stärkste Eingriff, ansonsten hilft uns aber die 90-jährige Jubilarin wie eh und je durchs Leben. Vielleicht sollte man schon langsam Alterserleichterungen vorsehen. Sie definiert zwar bis heute, dass Österreich ein Rechtsstaat, ein Bundesstaat, eine demokratische Republik ist. Und umfasst die Kernaussage:

Das Österreich das Werk der Österreicherinnen und Österreicher ist. Das ist kein x-beliebig veränderbares Gesetz. Aber ein Facelifting scheint sich anzubahnen. Die Falten sind, um in der Metapher zu bleiben, die Gesetzgebung von Gebietskörperschaften, von den Landtagen und Landesregierungen, dem Bundesrat und den vielen zersprengelten Verwaltungseinheiten. Die Falten würden ja nicht in Luft aufgelöst oder durch brutale Entfernung Narbenkrater bilden, aber sie würden ein wenig straffer sitzen.

Wer die politische Debatte des Jubiläumsjahres der Verfassung verfolgte, kann es deutlich erkennen. Es liegt der Atem der Geschichte in der Luft, das Volk leidet unter einer Lähmung durch zuviel Kompetenzwirrwarr, dieser Atem wird aber nicht von der Politik an die Luft gesetzt, sondern vom Volk, die Politik schluckt ihn allerdings förmlich wieder runter. Lieber doch nicht, scheint die Devise. Laut dem Obmann der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Leitl, wäre es „nun an der Zeit, eine umfassende Staats- und Verwaltungsreform umzusetzen. Insbesondere bedürfte es einer Neuordnung der Kompetenzverteilung. Es müssten z. B. die Schulverwaltung und das Gesundheitswesen reformiert werden, um die Effizienzpotentiale, die in der Verwaltung schlummern, zu heben.“ Ungeachtet dieser Feststellung hat sich aber auch das etablierte System bewährt. Ihm verdankt Österreich in der 2. Republik Stabilität – und damit verbunden die Garantie für wirtschaftlichen Wohlstand, soziale Sicherheit und politische Verhältnisse, die uns für viele zum Musterland machen.

Aber gibt es eine Gefahr, wenn man an diesem Punkt stehen bleibt? Auch unser großes Nachbarland Deutschland steckt in einer ähnlichen Debatte. Diese entbrannte über das politische System.

Beginnend mit einem fragwürdigen frühzeitigen Abgang des einstigen Deutschen Bundespräsidenten Horst Köhler, dem folgenden



Wenn's um meine KFZ-Versicherung geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank unter 02243 376770 oder unter www.raiffeisenversicherung.at

Raiffeisen Versicherung

Raiffeisenbank Klosterneuburg

unattraktiven Wahlhergang, wo just der in der Bevölkerung beliebtere Kandidat beim Parteienpoker durchfällt, bis zu den Volksaufständen in Stuttgart.

Heribert Prantl, Kolumnist der Süddeutschen Zeitung, beschrieb die deutsche Demokratie folgendermaßen: „Die Demokratie in Deutschland gleicht einem Apfelbaum: alt, gut gewachsen, aber da und dort verdorrt und krankheitsanfällig; nicht mehr jeder ist mit der Fruchtqualität zufrieden.“ Und weiter: „Beim Apfelbaum überlegt der Obstgärtner dann, ob und wie er ihn verbessern kann: Er pflöpft dem alten Baum neue Zweige ein. Wenn er das ordentlich macht, trägt der Baum ein paar Jahre später ganz neue Früchte, die Ernte wird besser.“ Sozusagen eine „Umveredelung“ der repräsentativen Demokratie, wie wir sie auch in Österreich haben. Repräsentative Demokratie bedeutet Delegation von Macht und Entscheidungsbefugnissen. Sie setzt das Vertrauen der Repräsentierten in ihre Repräsentanten voraus - sowie ein Minimum an Autorität und idealerweise ein Maximum an Verantwortungsbewusstsein. Damit ist es leider nicht zum Besten bestellt. Woran es unserem politischen System vor allem fehlt, ist Vertrauen. Dieser Vertrauensmangel, der für viele Institutionen gilt, schlägt in Verdrossenheit um. Kennen Sie das Wort des Jahres 1992? „Politikverdrossenheit“. Wir Österreicher sind aber in guter Gesellschaft! Denn der Politologe Peter Filzmaier behauptet: „Die Politikverdrossenheit ist im Obama-Land mindestens genauso groß wie in Österreich. Und belegt dies mit Zahlen des American Enterprise Institute (AEI), das vor den vor kurzem abgehaltenen Parlamentswahlen in den USA Umfragedaten sammelte, die ein erschütterndes Bild ergeben: 2010 gab es keinen Tag, an dem eine Mehrheit der Amerikaner die Amtsführung von Barack Obama für gut bewertete, 2/3 der Befragten wünschten sich, dass kein einziger der Kongressabgeordneten wieder gewählt wird.

Und damit die Politik nicht ganz allein auf der Büberbank sitzen muss, sind immerhin 4/5 gegenüber Banken skeptisch.

Lt. Filzmaier sind „In der Alpenrepublik Ansehen und Vertrauen der Politik genauso mittelmäßig bis mäßig.“ Diese Verdrossenheit gegenüber der Politik führt zu Abnützung der Demokratie. Ohne Vertrauen in die Repräsentanten leidet das gesamte System. Das Volk, der Souverän, verweigerte bei nahezu allen Wahlgängen 2010, von den Gemeinderatswahlen, über die Bundespräsidentenwahl bis hin zu den Landtagswahlen in stets gestiegenem Maß seine Uraufgabe - die Stimmabgabe. Bei vielen Wahlen sind inzwischen die Nichtwähler die stärkste Kraft. Auf kommunaler Ebene halten es viele gar nicht mehr für nötig, einen Spaziergang zum Wahllokal zu unternehmen und ihr Kreuz zu machen. Die Wahlbeteiligung in Klosterneuburg ist dabei leider keine Ausnahme. 56% der Wahlberechtigten machten von ihrem Recht Gebrauch. Der Rest verzichtete, sofern er überhaupt davon Notiz nahm. Neben dem Absinken der aktiven Beteiligung gehen auch zusehend Kandidaten verloren, die ihr passives Wahlrecht ausüben, sich selbst zur Wahl zur Verfügung stellen und in den Gemeinderäten mitarbeiten. Manchmal all zu verständlich, schließlich erfordert diese Arbeit viel Zeit und Mühe, bei gleichzeitig überschaubaren Glücksmomenten oder Lobbekundungen.

Allerdings gehen diese Trends nicht automatisch einher mit einer allgemeinen Verweigerung gegenüber politisch-gesellschaftlichen Vorgängen. Vielmehr ist es eine Verweigerung gegen existierende Apparate, Wahlmodi oder Demokratiesysteme der Selbstblockade und rein parteipolitisch motivierte Entscheidungen. Diese Entfremdung hat ein fortgeschrittenes Stadium erreicht. Dies ist schon anhand der Rezeption politischer TV Formate oder anderer Berichterstattung zu ermesen. Wann haben Sie das letzte Mal



**"Frohe
Weihnachten"**

**und
"Prosit 2011!"**

**wünscht
Ihnen das**

**Team der
STADT-
APOTHEKE**

Bezahlte Anzeige

bei einer politischen Diskussionsrunde, wie „Im Zentrum“ oder der „Pressestunde“ einen ruhigen Finger bewahrt und haben nicht den Sendekanal gewechselt?

In Österreich und weltweit sind viel mehr Bürgerbeteiligungen und -proteste abseits des üblichen politischen Weges wahrnehmbar. Eine Protestkultur gegen Großprojekte, deren Generationsauswirkungen nicht genau absehbar sind, ist im Vormarsch. Vom großen deutschen Bürgerprotest Stuttgart 21, französischen Bauern die ihre Mistladungen vor Ministerien abkippen, Straßenbarrikaden im idyllischen Piemont gegen Tunnelbauten, Ureinwohner, indigene Völker, die am Amazonas Aufstand gegen das Projekt Belo Monte üben (für die Vertretung der Interessen und Rechte dieser indigenen Völker erhielt übrigens der Österreicher Bischof Erwin Kräutler heuer den alternativen Nobelpreis) bis hin zu heißblütigen Spaniern, die die Umbettung des Flusses Ebro verhinderten.

Endlich wirklich schnelle Computer!

Zwar sind die Computer in den letzten Jahren immer schneller geworden, trotzdem stellen die Festplatten noch immer eine Geschwindigkeitsbremse dar. Seit einiger Zeit gibt es jetzt SSD (solide state) Festplatten die als Betriebssystemplatten unerreicht schnelles Starten und Arbeiten erlauben. Endlich sind diese Platten jetzt auch vom Preis her interessant, so daß wir diese mit gutem Gewissen empfehlen können. Weihnachtsangebot Intel SSD 40Gb € 85,- 80Gb € 180,-. Lassen Sie sich bei einer Vorführung von den Vorteilen dieser Technik überzeugen. Gerne machen wir Ihnen ein Angebot für Umrüstung oder Neukauf eines Systems. Ob Rechner, Netzwerk oder Internetanschluß, wir bieten erstklassige und individuelle Beratung, getreu unserem Motto: „Nur zufriedene Kunden sind auch treue Kunden.“ HoEDV - Klosterneuburg's Computershop - der solide Familienbetrieb, wo BERATUNG und SERVICE groß geschrieben werden. Wie jedes Jahr haben wir auch heuer, um unseren Kunden genug Zeit zum einkaufen zu geben, ab 1. Dezember jeweils Montag bis Freitag von 9 - 18h durchgehend geöffnet. Sa. sowie am 24. und am 31. Dezember ist geschlossen. Ab 2.01.2011 wieder normale Öffnungszeiten.

!WEIHNACHTSOEFFNUNGSZEITEN!

I
N
T
E
R
N
E
T
U
N
D
E
M
A
I
L

COMPUTERSHOP



HOEDV

WIR KOMMEN AUCH IN'S HAUS

EDV DIENSTLEISTUNGEN & HANDEL
WEIDLINGERSTRASSE 35A
A 3400 KLOSTERNEUBURG
TEL. 02243 32712 FAX +4
HDY. 0650 32712 01
E-MAIL office@hoedv.at
WEBSITE www.hoedv.at

GEWÄNDERTWEIHNACHTSOEFFNUNGSZEITEN:
GÜLTIG VOM 1.12. BIS 30.12.2010
MO.-FR. 9-18UHR DURCHGEHEND GEÖFFNET
SA. SOWIE 24. UND 31.12. GESCHLOSSEN

BERATUNG UND SERVICE

Bezahlte Anzeige

Unter diesen Brüchen zwischen politischem Engagement und der Politik als System leiden vor allem Großparteien. Sie sind es, die breite bürgerliche Schichten vereinen und vereinen sollten. Ihre Integrationsfähigkeit ist aber immer wieder in Frage gestellt. Sie werden mit dem Staat und einer scheinbar undurchschaubaren Machtstruktur gleichgesetzt. Der Unterschied zwischen Staat und den Großparteien war in der Stunde Null der 2. Republik zwangsläufig gering und verwischte fortlaufend über die Jahrzehnte immer mehr. Staatliche Entscheidungen waren Parteientscheidungen und die Ämter wurden zusehends verwoben. Dies ist an sich nichts Negatives, sondern vielmehr eine Machtentwicklung, aber sobald es eine Partei nicht mehr schafft, sich von Konventionen zu befreien und im ideologiepolitischen Denken einen Fuß neben den Weg zu setzen, verliert sie ihre uneingeschränkte Handlungshoheit. So birgt jeder Veränderungswunsch große, teils unüberwindbare Hürden. Denn wenn ich an der Ämterordnung etwas verändern möchte, muss ich auch in Parteistrukturen eingreifen. Trotzdem gibt es für derartige Veränderungen in der jüngsten Zeit genügend Vorschläge. Dies führte sogar zu der spitzen Schlagzeile einer Tageszeitung: „Österreichs Politiker überschlagen sich mit Ideen, wer von ihnen nicht mehr nötig ist.“

Niederösterreichs Landeshauptmann etwa würde den Nationalrat verkleinern. Salzburgs Landeshauptfrau möchte den Bundesrat beschneiden und forderte auch schon öfters, die Landtage zu verkleinern. Ebenso wie auch ihr steirischer Amtskollege, der auch gleich die Bezirkshauptmannschaften zusammenlegen wollte. Der BZÖ-Chef wiederum möchte nicht nur im Nationalrat, sondern auch in den Landtagen, den Landesregierungen und in der Bundesregierung die Anzahl der Mitglieder sogar halbieren. Interessanterweise kommen alle Vorschläge mit derselben Begründung, und zwar der Einsparung. Dabei ist gerade die Einsparung der geringste Effekt im Bezug auf den Staatshaushalt. Dort machen die gesamten Personalkosten zwar beträchtliche 20 Prozent des Staatsbudgets aus – allerdings für rund 400.000 öffentlich Bedienstete. Somit

sind die Posten der Politiker ein geringer, fast vernachlässigbarer Teil und ein solcher Beitrag eine schlichte Geste und nicht mehr. Reformen sollten einen neue Kompetenz- und angepasste Mittelverteilung zwischen Bund und Ländern, aber auch den Gemeinden neu und klarer gestalten. Woher rührt aber noch diese Entfernung zur Politik? Das zu bemerkende Desinteresse und die häufiger werdenden Proteste speisen sich aus dem Fehlen von Partizipations- und Einflussmöglichkeiten. Eine technische Sprache in der Gesetzesentstehung, Aussagen und Ansagen, die um alle Ecken und Kanten gebracht werden, damit ja keiner Anstoß daran nehmen kann, und Streitigkeiten über Macht und Kompetenzen führen zu Unverständnis und Distanz zum politischen Tagesgeschäft. Daher, und das ist ein Paradoxon und zugleich gutes Zeichen, wird der demokratische Prozess anno 2010 stark hinterfragt. Entscheidungsebenen wirken oft als zu langsam, zäh und ineffektiv. Die politischen Akteure notorisch als streitsüchtig und viele der Ergebnisse präsentieren nicht mehr als den Resttropfen, der aus einer riesigen Kompromisspresse läuft. Dabei sind Regierende nicht zu beneiden, wenn der politische Mitbewerber reflexartig Verantwortung ablegt und stets bei unpopulären Maßnahmen kneift, selbst wenn es einleuchtend ist. Und die Medien und ihre Vertreter erkennen sich abwechselnd in der Rolle des Mahners, Brandstifters oder bestenfalls Voyeurs am gesellschaftlichen Treiben. Allerdings wäre ihre Rolle die des Vermittlers des oft sehr spröden Inhalts. Auch dieser Bereich ist durchökonomisiert und daher wird schlicht und einfach auf den Käufer respektive Leser geachtet. Leider verträgt dieser keine vollwertige Kost und somit gibt es Fast Food! Politik im Serienformat mit manchmal mehr oder weniger langweiligen Darstellern, genügend Komparsen und leicht konsumierbaren Inhalten. Mit mehr Einbindung des „Publikums“ versucht die Politik, diese Schwäche der Demokratie zu überwinden.

So ist es keine Seltenheit mehr, dass, wie in Klosterneuburg seit diesem Jahr auch, Bürger in der kommunalen Vertretung das Wort ergreifen können, mehr Bürgerbefragungen

abgehalten und mehr Bürgerentscheide eingeleitet werden. Die Palette reicht vom Verkehr, ein sehr vielschichtiges Thema, bis zum aktuell sehr spannend diskutierten Thema Mobilfunkmasten.

So stark die Tendenz zu mehr direkter Demokratie steigt, werden aber auch ihre Grenzen klar. Denn Plebiszite können zwar dem politischen System neue Akzeptanz und umstrittenen Entscheidungen eine zusätzliche Legitimation verleihen, aber es lauern auch Gefahren der Demokratie. Der Blick zu unseren Schweizer Nachbarn drosselt die Euphorie. Im Musterland der direkten Demokratie schwinden die Beteiligungsraten durch das ewige Abfragen der Meinung. Volksabstimmungen bilden dort oft nur noch die Meinung von Minderheiten ab. Auch ist das Fragedesign von Volksabstimmungen nicht immer leicht zu klären. Ein schlichtes Ja oder Nein kann man eben auch nur auf ausreichend überblickbare Fragen geben. Je komplexer die Themen, desto weniger lassen sich diese auf entweder oder redimensionieren. Hier genießt das repräsentative Modell im Vorfeld von Beschlüssen weit mehr Spielraum. Auf das Spiel der Populisten mit Volksbegehren und –abstimmungen möchte ich erst gar nicht eingehen.

Bei wem liegt nun der Ball? Meines Erachtens sind Parteien gezwungen, klare Aussagen zu treffen und damit Profil zu gewinnen. Damit sind sie unterscheidbar und Wahlen werden wieder zu Volksabstimmungen mit mehreren Möglichkeiten und nicht zu einem Konglomerat von Gruppen, deren Inhalte stets sowohl als auch beinhaltet. Auch das Bekenntnis für Abstimmungen über Großprojekte könnte eine klare Haltung sein. Die Großparteien benötigen Räume für Auseinandersetzungen und die Durchlässigkeit der Ergebnisse. Damit könnte die Integrationsfähigkeit erhöht werden und die, die heute aus Protest abseits stehen, zur Teilnahme und -habe gezwungen werden. Weiters müssen unabhängige Parteien auch ohne Angst vor dem Wahltag „schmerzhaft“ Veränderungs- und Anpassungsprozesse des politischen Systems einleiten können.

www.ptacek.at

PTACEK

INSTALLATIONEN

 3433 Königstetten
Kirchengasse 36
Tel. 02273 / 51 52

- Badrenovierung von A-Z
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisierung sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!

Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2011!



Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung!

Im Anschluss an seine Festrede nahm Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager gemeinsam mit Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz die Ehrungen bzw. Auszeichnungen vor:

Ehrungen und Auszeichnungen



Ehrenplakette in Silber



Gerda Eckl

Frau Gerda Eckl hat in den letzten 15 Jahren die Anliegen der Klosterneuburger Unternehmen an die Öffentlichkeit getragen, indem sie unentgeltlich die Organisation zahlreicher Veranstaltungen, wie zB die Vorpremiere der operklosterneuburg, den „Kehraus“ am Rathausplatz, Wirtschaftswochen, Modeschauen, den „Goldenen Sonntag“ im Advent und zahlreiche Kleinveranstaltungen in Geschäftslokalen

federführend organisiert hat. Damit hat sie stark zur Belebung der innerstädtischen Betriebsflächen beigetragen.



Gertrude Popp

Frau Gertrude Popp ist seit 1985 als Klubbetreuerin im Pensionistenverband Niederösterreich der SPÖ, Ortsgruppe Klosterneuburg, sehr engagiert tätig. Seit bereits 65 Jahren ist Frau Popp Parteimitglied der SPÖ Klosterneuburg. Sie ist die gute Seele des Pensionistenverbandes und durch ihre Umsichtigkeit sehr darauf bedacht, dass die

Clubtreffen zum Wohle der älteren Generation stattfinden.



Gerhard Wiener

Herr Gerhard Wiener begann 1978 beim SC Weidling als Tormann und Feldspieler. In der Zeit von 1980 bis 2003 war er Trainer diverser Nachwuchsmannschaften und organisierte verschiedene Knabenturniere. Er führte die U18 sogar zum Meistertitel. Von 1990 bis 2001 hatte er die Funktion des Jugendleiters inne. Bei den Fusionsgesprächen mit dem KSV fungierte Gerhard

Wiener auch als Beirat. Zur Zeit ist er immer noch ehrenamtlicher Platzbetreuer, Vorstandsmitglied und ist immer da, wenn Not am Mann ist.

Ehrenplakette in Gold



Frau Dir. i.R. Gertraud Hetper war ab 1965 im Kindergarten Weidling als Hortnerin tätig und leitete diesen ab 1973 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1995 mit viel pädagogischem Geschick und ausgezeichneten Führungsqualitäten. Sie organisierte alljährlich für die Kinder einen Abschlussausflug und im Herbst darauf einen Ausflug für Mütter und Großmütter, wo sie jeder Teilnehmerin ein selbstgebasteltes Geschenk überreichte. Die Organisation der Mütter- und Großmütterausflüge setzte sie auch nach ihrer Pensionierung – insgesamt über 25 Jahre – fort. Sie leistete damit einen hohen identitätsstiftenden Beitrag in Klosterneuburg.



Herr GR a.D. Ing. Paul Richter ist seit 42 Jahren aktiv für die Sozialdemokratische Partei Österreichs tätig und bekleidet seit 1997 das Amt des Obmannes des Pensionistenverbandes Klosterneuburg der SPÖ. Ab dem Jahr 2000 war er Bezirksobmann-

Stellvertreter und seit 2005 ist er Bezirksobmann sowie Landesauschussmitglied des Pensionistenverbandes NÖ. Ebenso ist er Vertreter vor dem Arbeits- und Sozialgericht für Klosterneuburg, Korneuburg, Tulln und seit heuer auch Sozialombudsmann der Volkshilfe NÖ.

Medaille für besondere Verdienste in Bronze



Löschmeister Gerald Kainzbauer trat 1991 in die Freiwillige Feuerwehr Klosterneuburg Höflein ein. Da er beruflich als Kraftfahrer bei der Stadtgemeinde tätig ist, kann er sein Fachwissen als Kraftfahrer gut bei der Feuerwehr einbringen. Sein Aufgabengebiet ist die Ausbildung der Kraftfahrer und die Instandhaltung des Fuhrparks. Auch bei anfallenden Arbeiten im Feuerwehrhaus ist er einer der eifrigsten Mitarbeiter und seine Kameradschaft ist vorbildlich in der Feuerwehr.



Oberlöschmeister Martin Trat ist seit 1996 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg Weidling. Seit 2001 übt er die Funktion Sachbearbeiter Wasserdienst aus. Weiters ist er Gruppenkommandant und Bewerber bei Bezirkswasserdienstleistungsbe-

werben. Sein umfassendes Fachwissen gibt er seinen Kameraden in Schulungen und bei der Ausbildung weiter. Trotz seiner beruflichen Belastung steht er bei Einsätzen, Übungen und Schulungen immer zur Verfügung.



Hauptshelfer Mathias Amon leistete 2002 als Rettungssanitäter und Sanitätseinsatzfahrer beim Roten Kreuz Klosterneuburg mit überdurchschnittlichem Erfolg seinen Zivildienst. Seit 2003 ist er als ehrenamtlicher Mitarbeiter weiterhin im Rettungsdienst tätig und leistet monatlich bis zu 6 Dienste. Angehende Rettungssanitäter werden durch Herrn Amon als Praxisanleiter durch die praktische Ausbildung begleitet.

Medaille für besondere Verdienste in Silber



Hauptshelfer Rudolf Laakmann ist seit 2000 angestellter Mitarbeiter beim Roten Kreuz Klosterneuburg und dort als Notfallsanitäter und Sanitätseinsatzfahrer tätig. Davor war er 14 Jahre beim Deutschen Roten Kreuz auf der Insel Sylt als Sanitäter beschäftigt. Als Praxisanleiter begleitet Herr Laakmann werdende Rettungssanitäter durch die praktische Ausbildung.



Karl Scheichenstein

Oberhelfer Karl Scheichenstein ist seit 2004 ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Roten Kreuz Klosterneuburg. Er absolvierte im gleichen Jahr die Ausbildung zum Rettungssanitäter und Sanitätseinsatzfahrer und erwarb zuletzt die Lehrbefähigung für Erste Hilfe. Herr Scheichenstein ist zusätzlich zu seinen regelmäßig 2x wöchentlich stattfindenden Diensten immer bereit, bei kurzfristigen Personalausfällen einzuspringen.

Stadtwappen in Silber



Elisa Ramberger

Frau Maria Ramberger war erstmals mit 17 Jahren Snowboard-Staatsmeisterin in ihrer Altersklasse. Mit 20 Jahren begann sie Weltcup-Rennen im Boarder Cross zu fahren und steht derzeit in der Weltrangliste auf Platz 12. 2010 erzielte sie bei den X Games in Aspen, an denen man nur auf Einladung des Veranstalters teilnehmen kann, Platz 4. Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver zog sie ins Finale ein und erreichte am Ende den 16. Platz. Sie ist Klosterneuburgs erste Sportlerin, die sich für Olympische Winterspiele qualifizieren konnte. – Maria Ramberger konnte trainingsbedingt leider nicht anwesend sein, ihre Schwester, Elisa Ramberger nahm die Auszeichnung in Empfang.

Stadtwappen in Gold



GR a.D. Elisabeth Schlerith

Frau GR a.D. Elisabeth Schlerith war seit Gründung des Hilfswerks Klosterneuburg im Jahr 1983 insgesamt 27 Jahre lang als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig. Bis April 1998 war sie mit der Einsatzleitung des Betriebes „Hilfe und Pflege daheim“ betraut. Im März 1999 wurde Frau Schlerith zur stellvertretenden Obfrau in den Vorstand des Hilfswerks Klosterneuburg gewählt und stand in dieser Funktion der damaligen Obfrau, Frau Erika Müller-Fembek zur Seite, ehe sie 2004 zur Obfrau des Hilfswerks Klosterneuburg gewählt wurde. Dieses Amt legte sie im Juni 2010 zurück, unterstützt als Ehrenmitglied den Vorstand aber weiterhin. Frau Elisabeth Schlerith war ebenso in der Zeit von April 2003 bis März 2010 Gemeinderätin und arbeitete sehr konstruktiv in den Ausschüssen Wohnbau und Liegenschaften, Verkehr und öffentliche Beleuchtung, Wasserwirtschaft sowie Familie, Frauen, Schulen und Kindergärten.



Corinna Kuhnle

Frau Corinna Kuhnle ist im Kanu-Sport äußerst erfolgreich. So ist sie mehrfache Staatsmeisterin im Wildwasser Slalom, Regatta und Regatta Sprint und errang

bisher beachtliche Erfolge bei Europa- und Weltmeisterschaften. In den Saisonen 2009 und 2010 wurde sie hervorragende 2. im Gesamtweltcup. Die Krönung ihrer Karriere im Wildwasser-Slalom ist jedoch der WM-Titel bei der Kanu-Weltmeisterschaft 2010 in Slowenien. Corinna Kuhnle ist auch die erste Klosterneuburgerin, die den Titel „NÖ-Sportlerin des Jahres“ erreichte!

Stadtbildpreis



DI Karl Vogl

Das Lehr und Forschungszentrum Wein- und Obstbau blickt auf eine lange und wechselhafte Geschichte zurück und feierte heuer sein 150jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahre 1860 hat die erste Weinbauschule Österreichs in hohem Maße als Bildungs- und Forschungsstätte für Wein- und Obstbau wichtiges theoretisches und praktisches Wissen vermittelt und hat ganz erheblich zum guten Ruf Klosterneuburgs beigetragen. Das Institut hat sich zu einem der wichtigsten Ausbildungs- und Forschungszentren weltweit etabliert. Dazu bedarf es natürlich auch der räumlichen Voraussetzungen und so wurden unter dem Motto „Unser Wissen trägt Früchte“ in den letzten 10 Jahren das Hauptgebäude generalsaniert, ein neues Internat in der Leopoldstraße, und das neue Institutsgebäude in der Agnesstraße errichtet. Somit entstanden unter Direktor Hofrat Dipl.-Ing. Karl Vogl drei, das Ortsbild von Klosterneuburg prägende Bauten in der Stadt.

Sozialpreis jeweils zur Hälfte

Frau Christa Hirschoagl kümmert sich seit mehreren Jahren als „Ersatzgroßmutter“ um ein Kindergarten- und Volksschulkind einer sehr bedürftigen Mutter. Obwohl Frau Hirschoagl immer wieder an Grenzen stößt, gibt sie zum Wohle der beiden Kinder nicht auf, stattdessen immer wieder auf eigene Kosten mit neuen Sachen bzw.



Christa Hirschvogel

Kleidung aus, unternimmt Ausflüge und beschäftigt sich wie eine leibliche Großmutter mit den Kindern. Da solch eine Initiative kaum von jemandem zu erwarten ist, ist dieses Engagement beeindruckend und soll auch entsprechend gewürdigt werden.



Elisabeth Karl



Heinz Karl

Frau Elisabeth und Herr Heinz Karl sind seit Jahrzehnten in gleicher Weise als „Engel“ in der Nachbarschaft unterwegs. Ist jemand neu zugezogen, wird sofort versucht, ihn ins Gemeinschaftsleben zu integrieren. Ist jemand krank, wird für ihn gekocht, ist jemand alt und gebrechlich, wird er mit dem Auto zum Arzt, zum Einkauf oder in die Kirche begleitet. Von diesen Aufgaben abgesehen bringt sich das Ehepaar Karl aktiv im evangelischen Pfarrleben ein. Für sie beide ist Nächsten-

liebe nicht nur ein frommes Wort, sondern wird tatsächlich gelebt.

Frauenpreis



Univ.Prof. Doz. Dr. Edith Specht

Frau Univ.Prof. Doz. Dr. Edith Specht habilitierte 1986 zur Dozentin der Alten Geschichte und Alterskunde mit besonderer Berücksichtigung der Frauengeschichte. Später wurde sie zur A.o. Professorin mit dem Spezialgebiet Numismatik ernannt. Ihr Interesse an frauenspezifischen Fragen zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Forschungs- und Publikationstätigkeit. Zum Einen ist es die Stellung der Frau in der Antike, zum Anderen sind es die Pionierinnen in Wissenschaft und Forschung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert und deren oft mühsamer Kampf um Anerkennung. Zahlreiche Titel ihrer Publikationen legen davon Zeugnis ab.

Kulturpreis



o. Univ.Prof. Peter Patzak

Herr o. Univ.Prof. Peter Patzak ist erfolgreicher Regisseur zahlreicher Kinofilme und TV Produktionen. Sein großer Erfolg kam jedoch mit der Kriminalfilm-Parodie „Kottan ermittelt“. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur unterrichtet Peter Patzak seit 1993

Regie an der Filmakademie Wien. Daneben ist er als Maler tätig und schrieb auch den Roman „Der Geist der Farbe“. Zahlreiche Auszeichnungen zeigen die weit über Österreich hinausgehende Bedeutung Peter Patzaks als Regisseur. In Klosterneuburg hat er nicht nur seinen Wohnort gefunden, sondern integrierte die Stadt in zahlreichen Produktionen bereits als Drehort für Filmszenen. Zuletzt förderte er auch durch seine Teilnahme als Juror des Klosterneuburger Kurzfilmfestivals „Shortynale“ junge österreichische und Klosterneuburger Filmschaffende.

Peter Patzak trägt durch seine Verbindung mit Klosterneuburg und durch sein Bekenntnis zu seiner Heimatstadt mit seinem Namen und durch seine Tätigkeit wesentlich zur Hebung der kulturellen Bedeutung Klosterneuburgs auch als Filmstadt bei und fördert durch sein Engagement für junge Filmschaffende auch besonders die Klosterneuburger Szene in diesem Bereich.

Stadtring der Stadtgemeinde Klosterneuburg



GR a.D. Gerold Christalon

Herr Gemeinderat a.D. Gerold Christalon wurde im Jahr 2000 in den Gemeinderat gewählt und übte dieses Amt zwei Gemeinderatsperioden bis 2010 sehr gewissenhaft aus. Er war Mitglied der Ausschüsse für Gesundheit und Soziales, Wohnbau und Liegenschaften, weiters für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Jugend, sowie Familie, Frauen, Schulen und Kindergärten. Ebenso war er Mitglied des Prüfungsausschusses.

Frau Gemeinderätin a.D. Brigitte Holzweber war von 1999 bis 2010 als Gemeinderätin sehr engagiert tätig. Sie war Mitglied der Ausschüsse für Stadtplanung und -entwicklung, Verwaltung und Organisation, ebenso für Gesundheit und Soziales, Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie



GR a.D. Brigitte Holzweber

Familie, Frauen, Schulen und Kindergärten. Zusätzlich arbeitete sie ehrenamtlich eineinhalb Jahre lang zweimal wöchentlich bei der Behindertenhilfe St. Martin.



StR a.D. DI Franz Lebeth

Herr Stadtrat a.D. DI Franz Lebeth wurde im Jahr 2000 in den Gemeinderat gewählt und gehörte diesem zwei Legislaturperioden an. Als Umweltgemeinderat und auch als Mitglied bzw. Obmann-Stellvertreter des Ausschusses für Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung war er sehr engagiert und führte nach seiner Wahl zum Stadtrat im Jahr 2007 den Vorsitz des Ressorts für Wasserversorgung, Wasserbau und Gewässerschutz.



GR a.D. Wilhelm Müller

Herr Gemeinderat a.D. Wilhelm Müller war in der Zeit von 2000 bis 2010 als Gemeinderat sehr gewissenhaft tätig. Er war Mitglied der Ausschüsse für Verkehr und öffentliche Beleuchtung, Hoch- und Tiefbau, Wasserwirtschaft, Wohnbau- und Liegenschaften sowie Obmann des Prüfungsausschusses. Des Weiteren war er von 2005 bis 2006 Umweltgemeinderat.



GR a.D. Ing. Peter Neubauer

Herr Gemeinderat a.D. Ing. Peter Neubauer wurde im Jahr 2000 in den Gemeinderat gewählt und übte dieses Amt zwei Gemeinderatsperioden bis 2010 sehr engagiert aus. Er war Mitglied der Ausschüsse für Kultur, Bildung und Wissenschaft, Wasserversorgung, Wasserbau und Gewässerschutz, des weiteren für Verwaltung, Organisation und Umweltschutz, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Jugend sowie Familie, Frauen, Schulen und Kindergärten. Ebenso war er Vorsitzender-Stellvertreter der Ausschüsse Wohnbau und Liegenschaften und Stadtplanung und -entwicklung sowie Jugendreferent.



GR a.D. Leopold Spitzbart

Herr Gemeinderat a.D. Leopold Spitzbart wurde im Jahr 1990 in den Gemeinderat gewählt und gehörte diesem 20 Jahre lang an. In dieser Zeit war er Mitglied der Aus-

schüsse für Umweltschutz und Entsorgung, Wasser und Energie, Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung, sowie Wasserversorgung, Wasserbau und Gewässerschutz. Ebenso war er Mitglied des Prüfungsausschusses.



GR a.D. Mag. Dr. Erich Wonka

Herr Gemeinderat a.D. Mag. Dr. Erich Wonka war von 1995 bis 2010 als Klosterneuburger Gemeinderat sehr gewissenhaft tätig. In dieser Zeit war er Mitglied der Ausschüsse Wohnbau und Liegenschaften und Stadtplanung und -entwicklung sowie Vorsitzender-Stellvertreter des Ausschusses für Hoch- und Tiefbau.

Großer Stadtring der Stadtgemeinde Klosterneuburg



StR a.D. Ing. Peter Loicht

Herr Stadtrat a.D. Ing. Peter Loicht war in der Zeit von 2000 bis 2010 als Gemeindepolitiker sehr engagiert tätig, wobei er in dieser Zeit das Amt des Stadtrates für Abfallwirtschaft und Abwasserbeseitigung bekleidete. Des weiteren war er im Ausschuss für Wirtschaft, Sport und Städtische Betriebe, für Gesundheit, Soziales und Einsatzorganisationen sowie im Ausschuss für Stadtplanung und -entwicklung tätig.

Ehrenring der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Vzbgm. a.D. Komm.Rat Fritz Kaufmann

Herr Vzbgm. a.D. Komm.Rat Fritz Kaufmann wurde 1970 in den Gemeinderat gewählt und arbeitete in verschiedenen Gemeinderatsausschüssen wie dem Kultur-, Rechts-, Sozial-, Verkehrs-, Finanz-, Bäder- und Prüfungsausschuss. Von 1970 bis 1980 war er Obmann-Stellvertreter im Wirtschaftsausschuss. 1980 wurde er zum Stadtrat gewählt. In dieser Funktion hatte er bis 2004

den Vorsitz des Ausschusses für Wirtschaft, Sport und Städtische Betriebe inne. Ebenso war er von 2000 bis 2005 Obmann-Stellvertreter des Ausschusses für Gesundheit und Soziales. Nach seiner Wahl zum Vizebürgermeister im Jahr 2004 übernahm er den Vorsitz des Ausschusses für Wohnbau und Liegenschaften. Zu den wichtigsten Entscheidungen während seiner politischen Laufbahn zählt die Errichtung des Erlebnisbads im Strandbad, der Kauf des Schelhammerparks und die Weiterentwicklung und Erhöhung der Wirtschafts- und Sportförderung. Ein besonderes Highlight seiner Polit-Karriere war die Austragung der Junioren-Europameisterschaften der Gewichtheber, die größte internationale Sportveranstaltung, die in Klosterneuburg je stattgefunden hat. 2010 schied Fritz Kaufmann nach 40 Jahren kommunaler Tätigkeit aus dem Gemeinderat aus. Damit ist er der längst amtierende Kommunalpolitiker in der Geschichte unserer Stadt. Als Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft des Öst. Wirtschaftsbundes für Niederösterreich war und ist ihm die Förderung und Entwicklung des Tourismus unserer Stadt Klosterneuburg stets ein Herzensanliegen.

Fritz Kaufmann ist Ehrenmitglied der freiwilligen Feuerwehr und Mitglied zahlreicher Vereine. Er war nicht nur lange Zeit DER Sportstadtrat in passiver Rolle, sondern war auch aktiv in das sportliche Geschehen Klosterneuburgs eingebunden. Fußball, Tennis und Basketball waren seine Hauptbetätigungsfelder. Die heutige Ausdauer trainiert er etwas gemächlicher mit Schwimmgymnastik. Geboren in eine Wirtsfamilie, war und ist Fritz Kaufmann auch immer ein Kind aus der Mitte dieser Stadt. Er verfügt über unzählige Kontakte durch seinen Lebensweg und war auch stets ein Brückenbauer zwischen den Fraktionen im Klosterneuburger Gemeinderat. Auch bei unterschiedlichen Auffassungen und strittigen, hitzigen Auseinandersetzungen darf er mit Stolz behaupten, den politischen Weggefährten aufrichtig in die Augen sehen zu können. Seine Lebensleistung als Kommunalpolitiker ist mit 40 Mandatarsjahren unerreicht und bislang einzigartig in der Geschichte Klosterneuburgs. Der Gemeinderat vergibt mit Stolz und ehrfürchtiger Anerkennung den Ehrenring der Stadtgemeinde als Zeichen besonderer Würdigung. ■



Ende Oktober wurde das Porträt von Bürgermeister a. D. Dr. Gottfried Schuh in der Aula des Rathauses feierlich enthüllt. Neben den engsten Freunden wohnten Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizebürgermeister a.D. Fritz Kaufmann, Abtprimas Bernhard Backovsky und Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher der Feierlichkeit bei. Der Klosterneuburger Künstler Prof. Ernst-Ferdinand Wondrusch schuf dieses Kunstwerk in Öl. Einen besonderen Akzent setzte der Künstler mit einer Farbskala unterhalb des Porträts, die die 24 Jahre Amtsperiode darstellen soll. Das Bild bekommt einen Ehrenplatz in der „Galerie“ der Altbürgermeister, deren Porträts bereits im Rathaus hängen.

IMMOBILIEN SCHNÜR

- Beh.konz. Immobilitentreuhänder
- Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
 3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
 Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied www.ovi.at

AIB Austria Immobilien Börse

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenschiedsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

Bezahlte Anzeige

zertifikate & training in kleingruppen

> erfolgsgarantie > gratis-hotline-club > leihcomputer > förderungen



ecd



druckvorstufe



webdesign



windows/apple



technik

computerschule
klosterneuburg



tel. 02243/ 372 360, 3400 klosterneuburg, www.weitz.at

Spatenstich für LVA GmbH

Anfang Oktober fand der Spatenstich für den Neubau der LVA in Klosterneuburg statt.

Im Industriegebiet entsteht die neue Firmenzentrale der LVA GmbH – dem führenden privaten Kompetenzzentrum für Lebensmittelsicherheit in Österreich. Um den steigenden Qualitätsanforderungen in der Lebensmittelbranche und dem erhöhten Platzbedarf zu entsprechen, hat sich die LVA GmbH für einen Neubau entschieden und übersiedelt somit von Wien nach Niederösterreich.

Für den Standort Klosterneuburg sprachen vor allem die gute Verkehrsanbindung und die Lebensqualität. Für Landesrätin Dr. Petra Bohuslav ist Klosterneuburg ein Paradebeispiel einer Stadt in Niederösterreich mit bester Lebensqualität, die für ein Unternehmen dieser Größenordnung nur der richtige Standort sein kann.

Wenn die Übersiedlung im Jahr 2012 abgeschlossen ist, werden am neuen Standort ungefähr 120 MitarbeiterInnen tätig sein. Diese MitarbeiterInnen sichern mit ihren



Dr. Michael Blass, LR Dr. Petra Bohuslav und Dr. Michael Gartner beim Spatenstich für das neue Firmengebäude.

Foto: Bezirksblatt

Prüfungen und Gutachten die Lebensmittelsicherheit und –qualität in Österreich und den umliegenden Ländern. Zum Thema Mitarbeiter erwähnte Geschäftsführer Dr. Michael Gartner auch noch als Detail, dass 50 Prozent der Mitarbeiter weiblich sind und in Führungspositionen sogar 75 Prozent. ■

Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2011/12

(Beginn: 5. September 2011)

KUNDMACHUNG

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet **bis Ende Februar 2011** statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die **Vollendung des 2,5 Lebensjahres und die Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg** (bitte Meldezettel des Kindes und eines Elternteiles vorlegen!)

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt bis Ende April 2011 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze. Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1 Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter www.klosterneuburg.at heruntergeladen werden.

Kindergarten Anton-Brucknergasse	3400 Klosterneuburg, Anton-Brucknergasse 8
Kindergarten Käferkreuzgasse	3400 Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99
Kindergarten Langstögergasse	3400 Klosterneuburg, Langstögergasse 6
Kindergarten Markgasse	3400 Klosterneuburg, Markgasse 12
Kindergarten Stolpeckgasse	3400 Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1
Kindergarten Höflein	3421 Höflein, Bahnstraße 91
Kindergarten Reißgasse	3400 Kierling, Reißgasse 2
Kindergarten Kritzendorf	3420 Kritzendorf, Hauptstraße 22
Kindergarten Maria Gugging	3400 Maria Gugging, Hauptstraße 18
Kindergarten Weidling	3400 Weidling, Janschkygasse 6

Aus der Gemeinderatssitzung vom 5. November 2010

Happyland:

Nach mehrstündiger Debatte über den Eislaufplatz des Happylands sowie Grundsätzliches über die Sportstätten Klosterneuburg AG selbst hat der Gemeinderat beschlossen, dass (einem Initiativantrag folgend) die finanzielle Unterstützung zur Erhaltung eines Eislaufplatzes, auf dem sportliches Eislaufen möglich ist und der mindestens die gleichen Ausmaße wie bisher aufweist sowohl für die Wintersaison 2010/2011 als auch für die Zukunft gewährleistet wird.

Weiters wurde beschlossen, dass mögliche neue Varianten hinsichtlich der Organisationsform bzw. die Gesellschaftsform des Happylands geprüft werden sollten.

Tarifanpassung Stadtbus und Anruf Sammeltaxi:

Bei der letztmaligen Tarifierhöhung des Grundtarifes in der Verkehrsverbund Ost Region im Jahr 2009 wurde der AST Tarif nicht mitangepasst. Um im Zonenbereich der Stadtgemeinde Klosterneuburg einheitliche Tarife zu gewährleisten, wird mit Wirksamkeit von 1.1.2011 der derzeitige AST Fahrpreis von 1,70 auf 1,80 Euro erhöht. Weiters wurde die automatische Anpassung des Stadtbustarifes, Kurzstreckentarifes bei Linienbusverkehr und des AST Tarifes an den jeweiligen Grundtarif des Verkehrsverbundes OST Region beschlossen.

Neufestsetzung der Abfallwirtschaftsgebühren und –abgaben:

In den kommenden Jahren fallen für die Stadtgemeinde erhöhte Ausgaben im Bereich Abfallwirtschaft (wie etwa Erhöhungen der Energie- und Treibstoffkosten und kostenintensive Instandhaltungsarbeiten) an. Aus diesem Grund wurde die Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühr um 20% beschlossen. Die Abfallwirtschaftsabgabe von derzeit 4% der Abfallwirtschaftsgebühr bleibt unverändert. Diese Verordnung tritt mit 1. April 2011 in Kraft. ■

Weihnachtssammlung für Bedürftige

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden auch die Zeit der Freude und des Feierns. Leider ist nicht bei allen von uns die Vorfreude auf dieses Fest gleich groß. In unserer Stadt leben bedürftige Mitmenschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden und der Hilfe unserer Gesellschaft bedürfen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt für diese Mitbürger bedeutende Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen.

Wir möchten Sie daher einladen, sich an der diesjährigen Weihnachtssammlung der Stadt zu beteiligen und für unsere bedürftigen Mitbürger einen Beitrag zu leisten. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, lautend auf „Weihnachtssammlung 2010“ auf das Konto Nr. 513 bei der Raika Klosterneuburg, BLZ 32367. Ein Zahlschein für eine Spende nach Ihrem Ermessen finden Sie in dieser Ausgabe des Amtsblattes.

Egal wie hoch Ihre Spende ausfällt, wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Dr. Helger Herbrüggen, Stadtrat für Gesundheit und Soziales
Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister

Neue, aktuelle Broschüren bieten Hilfestellung

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat sowohl die Sozialbroschüre als auch die Bürgerbroschüre komplett überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Die Sozialbroschüre bietet wertvolle Informationen über soziale und medizinische Einrichtungen, Organisationen und Vereine in Klosterneuburg. Die wichtigsten Anlaufstellen sind detailliert und übersichtlich aufgelistet. Bürger in Not- oder Krisensituationen finden hier rasch die relevanten Daten verschiedenster Beratungsstellen, Hilfsorganisationen, Heime, Notdienste, Gesundheitseinrichtungen und Seniorenorganisationen. Dieser Sozialratgeber liegt kostenlos bei folgenden Stellen auf: Stadtgemeinde Klosterneuburg / Bürgerservice, Rathausplatz 1 Sozialamt, Heisslergasse 5 Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, Leopoldstraße 21 und ist im Internet unter: www.klosterneuburg.at in der Rubrik Bürgerservice, Downloads, Sozialratgeber zu finden.

Die Bürgerbroschüre bietet ein nützliches Nachschlagewerk über das große Serviceangebot in Klosterneuburg. Wertvolle Informationen über die Stadt und die Katastralgemeinden, die politischen Mandatare, die Ämter des Rathauses, Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen und vieles mehr sind in der Broschüre aufgelistet. Die Bürgerbroschüre wurde bereits an alle Haushalte in Klosterneuburg verteilt. Weiters kann diese Bürgerinformation kostenlos im Rathaus beim Bürgerservice abgeholt werden. Im Internet ist sie unter: www.klosterneuburg.at in der Rubrik Bürgerservice, Downloads, Bürgerbroschüre zu finden. ■

Heizkostenzuschuss vom Land NÖ

Die NÖ Landesregierung gewährt sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen für die Heizperiode 2010/2011 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 130 Euro. Dieser Zuschuss ist vor allem für Ausgleichszulagenbezieher, Pensionisten mit Mindestpension, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfeempfänger sowie Kinderbetreuungsgeldempfänger mit geringem Einkommen und sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz liegt, vorgesehen. Nähere Informationen zum Heizkostenzuschuss gibt das Sozialamt der Stadtgemeinde

Klosterneuburg unter der Tel. 02243/444-224. Das Antragsformular und die Richtlinien sind im Internet unter www.noel.gv.at/hkz abrufbar.

Der Heizkostenzuschuss kann direkt bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Sozialamt) beantragt werden, die Auszahlung selbst erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Die Anträge sind bis spätestens 2. Mai 2011 bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg abzugeben. Vorzulegen sind die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebender Personen und die Kontodaten für die Auszahlung. ■

Friedenslicht als Symbol der Friedenshoffnung auch im Rathaus

Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet, nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt. Durch GR Waltraud Balaska wird das Friedenslicht auch im Rathaus Klosterneuburg an die Menschen weitergegeben. „So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand zu Hand, von Kerze zu Kerze weitergegeben wird, so soll auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen“, wünscht sich GR Balaska nicht nur zur Weihnachtszeit. Konkret kann das Friedenslicht heuer am Donnerstag, den 23. Dezember von



Pfadfinder bringen das Friedenslicht zu GR Waltraud Balaska ins Rathaus, von wo es dann abgeholt werden kann.

8.30 bis 11.00 Uhr bei GR Waltraud Balaska in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Bringen Sie bitte eine Laterne mit, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause zu nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung. Falls Sie keine Gelegenheit haben diesen Termin wahrzunehmen, können Sie sich das Friedenslicht auch noch gegen vorhergehender Anmeldung unter Tel.: 02243/30555 oder Tel.: 0664/5316378 bei GR Waltraud Balaska, Steinriegelstraße 169 abholen. ■



Filmregisseur Peter Patzak erhält Kulturpreis der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Peter Patzak, einer der erfolgreichsten Regisseure Österreichs, erhielt am 9. November 2010 im Rahmen der jährlichen Gemeinderatsfestsitzung den Kulturpreis 2010 der Stadt Klosterneuburg. Die Überreichung im festlichen Rahmen wurde durch Bürgermeister Mag. Stefan

Schmuckenschlager in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste vorgenommen.

„Es freut mich besonders, dass ein so hochkarätiger Regisseur, den ich schon immer bewundert habe, Bürger unserer Stadt ist und hier nicht nur wohnt, sondern auch heimische Kulturarbeit, wie zuletzt das Klosterneuburger Kurzfilmfestival „Shortynale“ persönlich unterstützt,“ zeigt sich auch Kulturstadtrat Konrad Eckl über diese Auszeichnung erfreut.

Als Regisseur zahlreicher Kinofilme und TV Produktionen erreichte Peter Patzak besonders mit der Kriminalfilm-Parodie „Kottan ermittelt“ großen Ruhm. Neben seiner Tätigkeit als Regisseur unterrichtet Peter Patzak seit 1993 Regie an der Filmakademie Wien. Daneben ist er, was weniger bekannt sein dürfte, auch als Maler tätig und schrieb auch den Roman „Der Geist der Farbe“. Zahlreiche Auszeichnungen zeigen die weit über Österreich hinausgehende Bedeutung Peter Patzaks als Regisseur. In Klosterneuburg hat er nicht nur seinen Wohnort gefunden, sondern integrierte


die Stadt in zahlreichen Produktionen bereits als Drehort für Filmszenen. Peter Patzak trägt durch seine Verbindung mit Klosterneuburg, mit seinem Namen und durch seine Tätigkeit zur Hebung der kulturellen Bedeutung Klosterneuburgs auch als Filmstadt bei.

Peter Patzaks neuester Film, eine Fortsetzung der „Kottan Ermittelt“ – Serie unter dem Titel „Rien ne va plus“ ist bereits abgedreht und kommt ab 3.12.2010 in die Österreichischen Kinos.

Natürlich wird der neue Kottan auch im Kino Klosterneuburg und beim geplanten Mythos Film Festival am Rathausplatz im August 2011 gespielt – Genauer Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben! Infos auch auf www.kottanermittelt-derfilm.at. ■

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

mir geht's um ihre haut



Dr. Krista AINEDTER
Fachärztin für Dermatologie

Fachärztin für Haut- & Geschlechtskrankheiten
Ärztin für Arbeitsmedizin
Oberärztin am Landeskrankenhaus St. Pölten
Wahlärztin aller Kassen

3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 23
Terminvereinbarung: 02243-20570
www.hautarzt-klosterneuburg.at



Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 330 84 740
www.mercedes-dietrich.at

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

kolda & Dr. richard

Ihr Partner für
Busreisen • Tagesfahrten • Transfers • Kraftfahrlinien

KOLDA Verkehrsbetrieb
3400 Klosterneuburg - Kierling, Hauptstraße 100
Tel. 02243/83380 • office@kolda.at • www.kolda.at

Orchideen im Stift Klosterneuburg

Die 8. Internationale Orchideenschau – die größte ihrer Art in Österreich – findet im März 2011 im Stift Klosterneuburg statt. Unter dem Motto »Orchideen & Kunstschätze aus 6 Kontinenten« werden über 30.000 Besucher erwartet.

Ein Meer von unterschiedlichsten Orchideen in tropischen Gefilden – das erwartet den Gast im Konventgarten von Klosterneuburg: In der Orangerie und einem davor aufgebauten Zelt wird inmitten der kalten Jahreszeit auf 1.800 m² eine faszinierende Blumenwelt aufgebaut: Orchideen aus den verschiedenen Kontinenten und von Menschen faszinierend hochgezüchtete Sorten treffen hier aufeinander. Tausende Blüten, jede von ihnen ein Kunstwerk der Natur, ergeben eine einmalige Farbenpracht und Vielfalt. Sammler und Züchter aus Europa und Übersee zeigen ihre Blumen-Schätze und können sie in ihrer natürlichen Umwelt präsentieren, denn

es gibt Wasserläufe und Dschungelgewächse, Wasserfälle und tropische Schmetterlinge. Aber die Aussteller haben sich rund um dieses vielfältige Naturschauspiel noch einiges einfallen lassen: Für jeden Kontinent, aus dem Orchideen kommen, gibt es naturkundliche und kulturelle Höhepunkte, von Kunstschätzen über die Präsentation typischer Pflanzen und Gärten, Mineralien und Tiere: Unter asiatischen Orchideen tummeln sich die berühmten Koi-Fische in einem Tümpel und auf der Bühne wird die alte Kunst des Ikebana, des besonderen Blumensteckens gezeigt. Möglich wird diese einmalige Schau nur durch das Engagement des Stiftes, seines



Gärtners und zahlreicher Partner, wie etwa den Wiener Stadtgärten (welche die berühmte Orchideensammlung der Rothschildgärten vor der Zerstörung gerettet haben) oder den Bundesgärten Schönbrunn, die das reiche Erbe der durchaus „grün-interessierten“ Habsburger betreuen: Nur so können über hundert Jahre alte Orchideenstöcke gezeigt werden, an denen sich schon Kaiserin Sisi erfreute oder die durch die weitgespannten Wirtschaftsbeziehungen der Rothschild-Banken nach Wien kamen. Der Botanische Garten der Universität Wien, sowie der Botanische Garten der Stadtgärten Linz steuern jene Pflanzen bei, die im Zuge einer längst vergangenen Expedition entdeckt wurden und ergänzt sie durch den modernsten Forschungsstand. Erweitert wird die Schau durch Beratung und Verkauf – alles rund um die Orchidee, Literatur genauso wie Zubehör für den Gärtner und Liebhaber –, durch kulinarische Angebote und kulturelle Höhepunkte, von denen das Stift Klosterneuburg einige zu bieten hat.

8. Internationale Orchideenausstellung im Stift Klosterneuburg: 5.-20. März 2011, täglich 8-18 Uhr, Orangerie und Konventgarten des Stiftes, Eingang Niedermarkt. ■

Führungswechsel bei der Gebirgsbrigade des Bundesheeres

Klosterneuburger Brigadier Mag. Peter Grünwald neuer Kommandant der 6. Jägerbrigade

Im Rahmen eines Festaktes in der Andreas Hofer-Kaserne in Absam übernahm am 30. September der gebürtige

Klosterneuburger, Brigadier Mag. Peter Grünwald das Kommando über die österreichische Gebirgsbrigade des Bundesheeres. Die 6. Jägerbrigade ist ein auf hochalpine Aufgabenbewältigung spezialisierter Großverband mit dem Kommando in Absam und ist damit der westlichste

Einsatzverband der Streitkräfte und die einzige „Gebirgsbrigade“ des Österreichischen Bundesheeres. Die Soldaten und Soldatinnen der 6. Jägerbrigade leisten im Rahmen von Auslands- und Assistenzsätzen ihren Beitrag für die Bevölkerung und Republik im Dienste Österreichs. ■



Autohaus Tatzer

Zeiselmauer • Gewerbepark Ost

T: 02242-70190

www.autohaus-tatzer.at

*Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen,
wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr!*

• Neu- & Gebrauchtwagen • Kfz-Reparatur & -Service • Spengler- & Lackier-Fachbetrieb

Ihr Servicepartner für ALLE Marken.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2011
wünscht allen Unternehmerinnen
und Unternehmer sowie Freunden
der niederösterreichischen Wirtschaft

**Ihre Bezirksstelle
Klosterneuburg**

Was war los in Klosterneuburg...



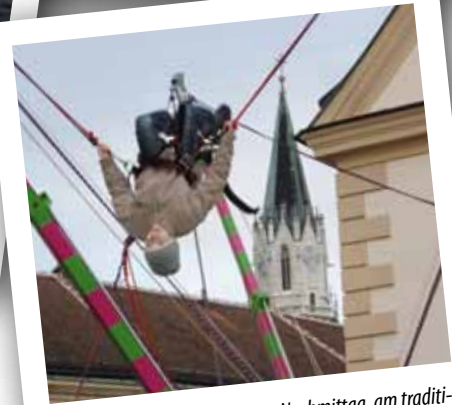
Bei der Gesprächsrunde „Bürgermeister im Ort“ in Kritzdorf ergriffen Robert Gattringer und Raimund Hofbauer die Gelegenheit, Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager ein Exemplar des neu erschienenen Bildbandes **Menschen in Kritzdorf einst & heute** zu überreichen.



Dr. Wolfgang Schindler erhielt die Ehrenplakette in Gold für seine Verdienste als Obmann des Rudervereins Normannen Ära wurde der Verein wesentlich ausgebaut und konnte internationale Erfolge aufweisen.



Auch die Kleinen machten ihre Runde am Gschirrmarkt, der traditionellerweise zwei Tage nach Leopoldi am Rathausplatz stattfindet.



Zu Leopoldi war bereits Freitag Nachmittag, am traditionellen Kindernachmittag, Action angesagt.



Beim Herbstfest der Ordination Ainedter unter dem Motto „Haut und Knochen“ konnten Dr. Georg Huemer mit Frau, Dr. Krista Ainedter, Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager, Dr. Andrea Schmuckenschlager, Vizebgm Richard Raz, Dr. Peter Valentin und StR DI Eder Anfang November (!) einen lauen Abend im Freien genießen.



Schüler der Albrechtsberger Musikschule gestalteten den musikalischen Rahmen bei der Festsitzung. Neben klassischer Musik boten auch Tobias Meissl und Valentin Duit eine „Hör“probe ihres Könnens.

Foto: WÖN



Am Leopoldifest ist eine Fahrt mit dem Tagada schon so etwas wie ein „must“ bei Klosterneuburgs Jugendlichen



GR Eva Strotzka, Renate Ringer, StR DI Eder, Mitveranstalterin Ursula Lechner von deco7, Bgm. Mag. Schmuckenschlager, GR Hans Kickmaier, GR Ursula Kohut und Royadh Ringer mit Fritz Veit beim Sternfest als Auftakt zum Projekt Sternestadt.



Dr. Konrad, Mag. Krebs, LAbg. Mag. Mandl, Dir. Leithner, Bgm. Mag. Schmuckenschlager führten intensive Gespräche anlässlich des Vortrages von Dr. Christian Konrad zum Thema „Welchen volkswirtschaftlichen Beitrag leistet Raiffeisen für Österreich?“ in der Raika Klosterneuburg.

Foto: ZIG

Katzenausstellung in der Babenbergerhalle

Anlässlich der Prämierung der "Austrian Cats of the Year 2010" veranstaltet der KKÖ seine große internationale Ausstellung in der Klosterneuburger Babenbergerhalle am 29. und 30. Jänner 2011.

Mehr als 300 Katzen aus den verschiedensten Ländern Europas - Deutschland, Slowenien, Ungarn, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik, Kroatien, Polen, Italien, der Schweiz und Österreich – können bewundert, bestaunt und beobachtet werden.

Ein internationales Richterkollegium mit Richtern aus Finnland, Frankreich, der Tschechischen Republik und den Niederlanden werden an beiden Tagen die Katzen bewerten und die schönsten Katzen der Ausstellung prämiieren. Nicht nur Rassekatzen, sondern auch Hauskatzen werden hier ausgestellt und prämiert. Jede der hier ausgestellten Katzen muss sich einer tierärztlichen Kontrolle unterziehen und voll geimpft sein, bevor sie in die Halle darf.

Die Katzen werden nach einem internationalen Standard bewertet, der nicht nur der Schönheit dient, sondern auch dazu da ist, gesundheitliche Defekte streng zu ahnden. An beiden Tagen finden Sie alle Rassen vertreten und es findet dann jeweils nachmittags die Wahl und Prämierung der schönsten Katzen der Ausstellung statt, und zwar in den Kategorien:

- Langhaar (Perser und Exotic)
- Halblanghaar (Maine Coon, Norwegische Waldkatzen, Hl. Birma, Ragdolls, Sibirer, Neva Masquerade)
- Kurzhaar (Abessinier, Britisch Kurzhaar, Russisch Blau, Burmesen, Somali, Bengals, Ägyptische Mau, Ocicat, Highlander, Chartreux, Sphinx, Devon Rex, Cornish

Rex, Donsphynx, La Perm, Selkirk Rex)

• Siamesen, Orientalkatzen

• Hauskatzen.

Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt frei. Kinder von 6-12/Versehrte/Pensionisten bezahlen den Halbpriis von € 2,5 und Erwachsene € 5.-. Familienkarten kosten € 12,5 (2 Erwachsene + beliebig viele Kinder bis 12J).

Der Eintritt an beiden Tagen ist jeweils von 10-17h. ■



Wissenschaftspreis

Acht Akademiker und Akademikerinnen wurden im Oktober mit dem AKNÖ – Wissenschaftspreis 2010 ausgezeichnet. Einen der 3 Innovationspreise erhielt der Klosterneuburger DI Clemens Horak für seine Diplomarbeit mit dem Titel „Die Abhängigkeit der Erschließungskosten von Bebauungsform und Lage relativ zu bestehenden Infrastrukturkapazitäten bei Wohngebieten.“ Der Innovationspreis war mit 1.500 Euro dotiert. Der Wissenschaftspreis hat als Ziel die Auseinandersetzung mit arbeitnehmerInnen-relevanten Themen sowie Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. ■



St. Leopold Friedenspreis 2010 an Dora Varkonyi

Zum dritten Mal verlieh das Stift Klosterneuburg den St. Leopold-Friedenspreis für humanitäres Engagement. Mit der Figurengruppe „Brüche in der Biographie“ wurde ein überaus aktuelles Kunstwerk ausgezeichnet, das Kinderschicksale präsentiert.

Dora Varkonyi hat mit ihrer Figurengruppe ein gerade besonders aktuelles

Thema aufgegriffen. „Die talentierte Künstlerin hat damit Millionen Opfern einer menschenverachtenden Politik und Wirtschaft, den missbrauchten, misshandelten, verlassenen und verstoßenen Kindern auf der ganzen Welt – und damit auch den in jüngster Zeit aus Österreich abgeschobenen – ein Denkmal gesetzt!“ betonte Abtprimas Probst Bernhard Backovsky in seiner Würdigung anlässlich der Verleihung des Preises. Dora Varkonyi wurde in Debrecen geboren und lebt in Stuttgart. ■

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Sonnensegel
Rollladen
Jalousien
Insektenschutzsysteme
Markisen
Raffstoren
Vorhangjalousien
Rolltore

SUN SYSTEMS
SONNENSCHUTZTECHNIK GmbH

3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 35 - 37
Telefon 02243/377 70, Fax 02243/377 70 - 70
www.sunsystems.co.at, office@sunsystems.co.at

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Zur Heiligen Agnes
Die etwas andere Apotheke

Mag. pharm. Angela Hauger

3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 104
Tel. 02243/32382, Fax 02243/34239

Bachblüten – Homöopathie – Heilkräuter

150 Jahre Lehre und Forschung für Wein- und Obstbau

Die älteste Lehranstalt für Wein- und Obstbau Europas wurde 1860 vom Chorherrenstift Klosterneuburg als niedere Stiftsweinbauschule gegründet und war im Kuchlhof des Stiftes untergebracht. Der erste Leiter Freiherr von Babo entwickelte die Klosterneuburger Mostwaage, die bis heute offizielles Maß für das Mostgewicht ist. Seit 1902 ist die Lehr- und Versuchsstation zu einer k.u.k. höheren Lehranstalt und Versuchsanstalt unter einer Leitung zusammengefasst.

Die neu gegründeten Rebenzüchtungs- und Hefereinzuchtstationen wurden zusammen mit der angeschlossenen Höheren Gartenbauschule 1925 zur Höheren Bundeslehr- und Bundesversuchsstation für Wein-, Obst- und Gartenbau zusammengeführt. Zahlreiche Zu- und Umbauten schafften die räumlichen Voraussetzungen für die steigenden Anforderungen des Lehr- und Versuchsbetriebes.

Nach schweren Beschädigungen vor dem Kriegsende konnte dennoch am 20. September 1945 der Unterricht wieder aufgenommen werden. Nach der Ausgliederung der Lehranstalt für Gartenbau und dem Aufbau von Versuchsanlagen, erfolgte 1956 die Umgestaltung zu einer vierjährigen Lehranstalt, seit dem Jahre 1967 beträgt die Ausbildungszeit der Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt (ab 1994 Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt) für Wein- und Obstbau fünf Jahre. Seit der Gründung vor 150 Jahren präsentiert sich die Einrichtung in Klosterneuburg als ein perfektes Zusammenspiel der beiden großen Aufgabenbereiche – der Lehre und Forschung.

Beeindruckende Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Weinsortenerkennung mittels DNA-Analyse erregten weltweit Aufsehen. Die Züchtung der Rotweinsorten Roesler und Ráthay, benannt nach ehemaligen Direktoren werden bald jedem Weinkenner ebenso geläufig sein wie die Klosterneuburger Züchtung Zweigelt. Anlässlich des 150 Jahr-Jubiläums fanden im Oktober verschiedene Veranstaltungen statt. So lud Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zu einem

Empfang im Rathaus. Zahlreiche, auch internationale Gäste folgten dieser Einladung. ■



Soeben ist der Bildband *Menschen in Kritzendorf einst & heute* erschienen. In diesem Folgeband zu *Kritzendorf einst & heute* haben Robert Gattringer und Raimund Hofbauer Familien und Persönlichkeiten dargestellt, die einst in Kritzendorf lebten bzw. die heute hier wohnhaft sind. Das Buch ist im Heimatverlag, Schwarzach, erschienen und in Kritzendorf bei der Raika, beim Ortsvorsteher und beim Portier der Barmherzigen Brüder, sowie in Klosterneuburg in der Buchhandlung Winter zum Preis von 20 Euro erhältlich. Wie schon beim ersten Band stellen die Autoren ihr Honorar dem Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege zur Verfügung.

Klosterneuburger sind bevorzugt mobil



Die Stadtgemeinde bietet den Bürgern zahlreiche attraktive Öffentliche Verkehrsmittel wie Stadtbus, Linienbus und Anruf-Sammel-

Taxi. Durch das gute Angebot an Bus- und Bahnverbindungen sind die Klosterneuburger vergleichsweise „bevorzugt mobil“. Besonderes Augenmerk wird auf eine optimale Vernetzung der Öffentlichen Verkehrsmittel gelegt, damit das Umsteigen attraktiv bleibt und anfallende Wartezeiten auf ein Minimum reduziert werden. Durch verstärkte Informationen wird 2011 in Klosterneuburg auf die Vorteile der umweltfreundlichen Öffentlichen Verkehrsmittel aufmerksam gemacht, um mehr Bürger zur Benützung der Öffentlichen Verkehrsmittel zu bewegen.

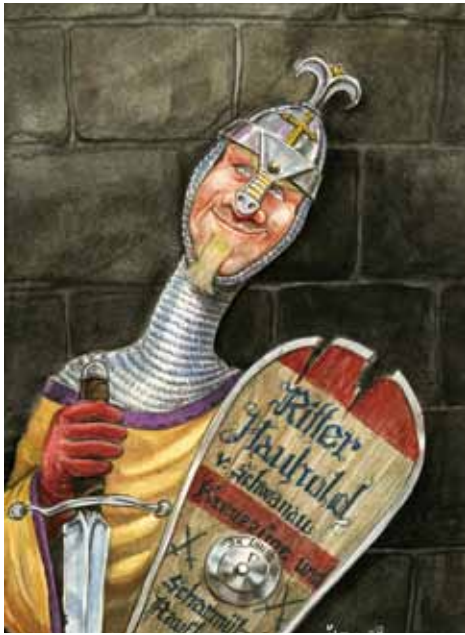
Zusätzlich gibt's 2011:

NEU ! Kostenlose Schnuppertickets: Zum Ausprobieren des Bus- und Bahnangebots können 2011 am Gemeindeamt tageweise kostenlos „Schnuppertickets“ für die Zone 230B + Kernzone 100 ausgeborgt werden (Netzkarte inkl. Wien). Weitere Informationen im Ref. Tiefbau, Verkehr unter 02243/444 DW 460 Hr. Ing. Klammer.

Übersichtliche Fahrplanheftchen: Mit Jahreswechsel bekommt jeder Haushalt in Klosterneuburg das neu gestaltete, übersichtliche Fahrplanheftchen im Taschenformat.

Folder zum Anruf Sammel Taxi (AST): Anfang 2011 wird ein übersichtlicher Informationsfolder zum AST dem Amtsblatt beigelegt und in Geschäften sowie Gastronomiebetrieben aufliegen. Der Fahrpreis wird dem Einzelticket des Verkehrsverbunds angeglichen und beträgt ab 2011 € 1,80.- ■

Mit Friedrich ITZE Grünzweig in das kommende Jahr



„Eins, zwei, drei, im Sauseschritt, eilt die Zeit, wir eilen mit.“ – Was Wilhelm Busch einst mit seiner heiteren Fabulierkunst auf den Punkt brachte, bestätigt auch ein Blick auf das derzeitige Ausstellungsgeschehen im Stadtmuseum Klosterneuburg. Neben der Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg und der im Oktober eröffneten Personale über Ludwig Karl Strauch, hat nun wieder einmal eines der beliebtesten Allround-Talente Klosterneuburgs mit seinen Werken Einzug in das Stadtmuseum gehalten.

Sein erstes Gastspiel im Museum gab der Künstler vor 10 (!) Jahren, als er gemeinsam mit Friedrich Liska ausstellte. Ein Blick in den damaligen Jahresbericht zeigt, dass die beiden Meister der spitzen Feder das Publikum begeisterten. Im Dezember des darauffolgenden Jahres bot er – gemeinsam mit Erika Deutinger – mit der Lesung „A schene Bescherung“ eine Kostprobe seines schauspielerischen Könnens. 2003 präsentierte er seinen „Kalenda 2004“ – traditionsgemäß ein „Muss“ für alle seine Fans. Und 2005 erfreute er, nachdem ihn die Stadt 2004 mit dem Kulturpreis ausgezeichnet hatte, seine Anhänger mit einer an sich ungeplanten Ausstellung. 2010 ist es nun endlich wieder so weit: Friedrich ITZE Grünzweig gastiert mit seinen Werken neuerlich im Stadtmuseum!

Zeigte ITZE in seinen bisherigen Ausstellungen im Museum vor allem grafische Arbeiten, so ist dieses Mal das Verhältnis zwischen Malerei und Grafik relativ ausgewogen. Auch thematisch sollte für alle Freunde des (schwarzen) Humors etwas dabei sein: So finden sich neben den für die Jahreszeit obligatorischen

Weihnachtsbillets eine Ritterserie, Schützenscheiben, Bilder von und über Musiker, Kirchliches, ... Und drei Blätter aus dem „Kalenda 2011“ machen Lust, diesen zu erwerben.

ITZEs Werkschau läuft bis 20. Februar 2011. Doch Vorsicht: Vom Samstag, den 25. Dezember bis einschließlich Sonntag, den 2. Jänner 2011 hat das Museum geschlossen. Es öffnet wieder am Heiligen Dreikönigs-Tag, zu dem der Cartoonist auch einiges zu zeichnen hatte.

Gästen, die Historisches oder „ernstere“ Kunst bevorzugen, empfehlen wir, auch die beiden oben genannten Präsentationen zu besuchen: Wer etwa in Begleitung von Kindern kommt, findet in der Stadtgeschichte-Ausstellung unterschiedliche Spiel-Stationen, und wer in kalten Winter tagen Sehnsucht nach der Ferne hat, kann vor Strauchs Bildern von fremden Ländern träumen. Während der neu erschienene Katalog zur Strauch-Ausstellung um € 12,- im Museumsshop erhältlich ist, können die beiden Kataloge über „das Werden der Stadt Klosterneuburg“ bis Weihnachten um € 6,- statt € 8,- erstanden werden. Auch zahlreiche weitere Publikationen sind in dieser Zeit zum Teil stark vergünstigt im Stadtmuseum beziehungsweise im Archiv der Stadt Klosterneuburg käuflich erwerbbar. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Museumshomepage (stadtmuseum.klosterneuburg.at) unter Museumsshop. ■

Unter Bekanntgabe von Name, Telefonnummer und Adresse an das Stadtmuseum Klosterneuburg, Rathausplatz 1 senden.



Ich bestelle (zuzüglich der Versandkosten, die sich nach dem Umfang der Bestellung richten):

- | | |
|-----------------------------------------------------|-----------|
| Expl. des Bildbandes „Bilder erzählen ...“ | à € 29,80 |
| Expl. Ausstellungskatalog Ludwig Karl Strauch | à € 12,- |
| Expl. Stadtgeschichte-Katalog/Erwachsene | à € 6,- |
| Expl. Stadtgeschichte-Katalog/Kinder | à € 6,- |
| Expl. _____ | à € _____ |
| Expl. _____ | à € _____ |

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19

e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999

e-Mail: christine.zeilner@aon.at

50 Jahre NATURSCHUTZBUND NÖ

Am Samstag, den 16.10.2010 fanden sich zahlreiche Naturschützer sowie Prominenz aus Politik und Wissenschaft im Rathaus von Klosterneuburg ein, um das fünfzigjährige Bestehen des NATURSCHUTZBUNDES NÖ zu feiern und Visionen für die Zukunft zu diskutieren.



Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager mit StR Mag. Sepp Wimmer, Karlheinz Uldrych, UGR Waltraud Balaska, LR Dr. Stephan Pernkopf, Univ.-Prof. Dr. Walter Hödl, LAbg. DI Willibald Eigner und Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager konnte zahlreiche Festgäste dieser Veranstaltung im Rathaus begrüßen, darunter den Vorsitzenden des NATURSCHUTZBUNDES NÖ Univ.-Prof. Dr. Walter Hödl, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, LAbg. DI Willibald Eigner und Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub.

„Der Naturschutz hat in den letzten fünfzig Jahren einen markanten Wandel vom konservierenden hin zu einem integrativen, dynamischen Ansatz vollzogen. Der NATURSCHUTZBUND NÖ leistet dabei als erfahrener Partner wertvolle Unterstützung. Vor allem schätze ich seine seriöse und lösungsorientierte Herangehensweise an aktuelle

Walter Hödl versprach den Festgästen, dass der Verein wie in den letzten fünf Jahrzehnten auch weiterhin als Mahner und Anwalt agieren werde: „Wir werden Natur zerstörende Eingriffe und Verfehlungen kompromisslos aufzeigen; unsere Stimme wird auch dann nicht verstummen, wenn angebliche oder tatsächliche Sachzwänge Lösungsansätze erschweren oder schier unmöglich erscheinen lassen.“

Es war ein besonderes Zeichen, dass die große 50 Jahre Feier des Naturschutzbundes in Klosterneuburg stattfand.

Dadurch wurde die naturnahe Lage und der bewusste Umgang mit Wohn- und Naturbereich in Klosterneuburg honoriert. ■

Herausforderungen, ganz gleich ob es sich um sein Engagement bei der Umsetzung von NATURA 2000, der Betreuung von Naturdenkmälern, der Vorbereitung und Durchführung von Artenschutzprojekten oder der Ausarbeitung von Positionspapieren und Stellungnahmen handelt,“ zollte Landesrat Dr. Stephan Pernkopf dem Verein seinen Tribut.

Der Vorsitzende des NATURSCHUTZBUNDES NÖ Univ.-Prof. Dr.

Propst Bernhard Backovsky neuer Abtprimas der Chorherren

Der Primatialrat der Konföderation der Chorherren hat am 19. Oktober 2010 in Rom den Propst des Stiftes Klosterneuburg zum Abtprimas gewählt.

Die Vertreter der neun Chorherrenkongregationen, die es weltweit gibt, haben während der Tagung ihres Primatialrates in Rom mit heutigem Tag den Propst des Stiftes Klosterneuburg Bernhard Backovsky zum Abtprimas und damit zu ihrem Ordensobersten gewählt. Er wurde 1943 in Wien geboren und trat 1961 in das Chorherrenstift Klosterneuburg ein. Nach seiner Priesterweihe 1967 wirkte er als Kaplan in den Pfarren Korneuburg und Floridsdorf, wurde Novizenmeister und Klerikerdirektor, bevor ihn seine Mitbrüder zum Stiftsdechant und am 14. Dezember 1995 zum 66. Propst des Stiftes Klosterneuburg wählten und ihn 2005 erneut bestätigten. 2002 wurde er zum Generalabt der österreichischen Chorherrenkongregation gewählt. Auch in diesem Amt wurde er 2007 bestätigt. 1959 gründete Papst Johannes XXIII. als weltweiten Zusammenschluss des Ordens der Chorherren die Konföderation, in deren oberstem Gremium – dem Primatialrat – die einzelnen Kongregationen vertreten sind. Der Primatialrat wählt den Abtprimas auf sechs Jahre. Vorgänger von Propst Bernhard in diesem Amt war Maurice Bitz von der Kongregation von St. Victor (Frankreich). ■

**FLEISCH
MANN**

REIFEN-AUTOSHOP

**Jetzt NEU: Schnellservice
und § 57a-Überprüfung!**

Klosterneuburg, Inkustraße 20

Tel.: 02243/322 20

Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr



- 130 Felgen ausgestellt
- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 37 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

pointS
Reifen - Räder - Service



MICHELIN

Schöne Erfolge: Klosterneuburger Sportler bei der Staatsmeisterschaft in Taekwondo

Bei der diesjährigen Taekwondo Zweikampf - Staatsmeisterschaft und dem Nachwuchsturnier am 23. Oktober in Marchtrenk konnte



Die Klosterneuburger Teilnehmer der Staatsmeisterschaft in Taekwondo: Ying-Yu Liang, Gerald Hasenkopf, Moritz Tovar, David Kien, Manon Bourg und Emanuel Plochberger

das Kampfkunstforum Klosterneuburg mit 6 TeilnehmerInnen einen schönen Erfolg erringen.

In der Leistungsklasse 1 bot David Kien im Viertelfinale einen spektakulären Kampf und belegte schlussendlich den 4. Platz. Manon Bourg konnte ihren Finalkampf leider nicht für sich entscheiden, sie wurde somit Vize-staatsmeisterin.

In der Leistungsklasse 2 errang Gerald Hasenkopf Gold in seiner Klasse. Ebenso eindrucksvoll gewann Ying-Yu Liang Gold durch einen 15:0 Sieg in ihrer Klasse.

Moritz Tovar musste im 2. Kampf verletzungsbedingt aufgeben und schaffte es somit auf Platz 2. ■

Corinna Kuhnle zur „NÖ Sportlerin des Jahres 2010“ gewählt



Am 21. November 2010 wurde die Höfleinerin Corinna Kuhnle im Rahmen der „Sport.Lounge“ in Laxenburg mit dem Titel „NÖ Sportlerin des Jahres 2010“ ausgezeichnet.

„Das Sportland NÖ möchte sowohl im Spitzensport als auch im Breitensport eine Plattform bieten, damit sich der einzelne nach seinen Talenten entwickeln kann“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der auch die Bedeutung des Sports für die Jugendarbeit hervorhob: „Die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler haben auch eine wichtige Funktion als Vorbilder für die Jugend.“

Die Trophäe für die niederösterreichische Sportlerin des Jahres konnte Corinna Kuhnle (Kanu) entgegennehmen, auf den weiteren Plätzen landeten Kathrin Zettel (Ski) und die Beachvolleyball-Spielerinnen Doris und Stefanie Schwaiger.

Im Herbst 2010 gelang Corinna Kuhnle mit ihrem Sieg bei der Weltmeisterschaft im Kanu Wildwasser-Slalom Sensationelles in der Sportgeschichte Österreichs: Sie ist die erste österreichische Weltmeisterin in einer olympischen Sommersportart. ■

Berufsorientierungs-Gütesiegel

Der Neuen Mittelschule (NMS) Hermannstraße wurde das Berufsorientierungs-Gütesiegel verliehen. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ Sonja Zwanzl gratulierte mit Landesschulinspektor Ing. Leopold Rötzer Berufsorientierungslehrer in Dipl.-Päd. Christl Nagl-Eder (2.v.l.) und Direktorin Ingeborg Berger (2.v.r.) zu dieser besonderen Auszeichnung. ■



Erscheinungs- und Redaktionstermine für das Amtsblatt 2011:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungs-Termin
01/2011	Do, 13.01.2011	Mo, 31.01.2011
02/2011	Do, 17.02.2011	Mo, 07.03.2011
03/2011	Do, 24.03.2011	Mo, 11.04.2011
04/2011	Do, 05.05.2011	Mo, 23.05.2011
05/2011	Do, 16.06.2011	Mo, 04.07.2011
06/2011	VHS-Kursprogramm	Sommerpause Juli, August
07/2011	Do, 01.09.2011	Mo, 19.09.2011
08/2011	Do, 06.10.2011	Mo, 24.10.2011
09/2011	Do, 17.11.2011	Mo, 05.12.2011

Dr. Andrea Wirnsberger & Dr. Susanne Krenn

Tierärztinnen * * Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr! * *

www.meinetieraerztin.at, Weidlingerstr. 21, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243/337 21

Mo, Di, Do, Fr 9-11, 17-19 Uhr, Mi 9-11, 17-20 Uhr, Sa 9-11 Uhr, So 10-11 Uhr für Notfälle



Chirurgie
Labor
Röntgen



Ultra-
schall



Haus-
besuche



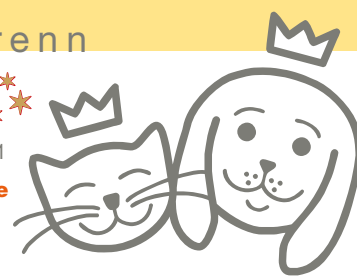
Zahnheil-
kunde



Laser



EKG



Max Renko – Ein Einzelkämpfer auf Erfolgskurs

„Born and raised in Klosterneuburg, VS und Gymnasium ebenfalls in Klosterneuburg: Im Alter von 12 Jahren bin ich bereits mit meinem Vater durch den Wienerwald geradelt und bin gleich beim Sport hängengeblieben. Ich hatte damals ein 26“ Rad (Erwachsenengröße), unter dem Motto „der Bua wird schon reinwachsen“ - das Rad würde mir wahrscheinlich auch heute noch zu groß sein – es machte trotzdem Spaß.

Im Sommer 1998 fuhren wir auf den Hahnenkamm etwa 3 Stunden hinauf, heute fahre ich dieselbe Strecke übrigens in etwa 40 Minuten, aber damals ist die Liebe zum Mountainbiken bei mir entstanden. Ich investierte dann mein ganzes Geld in den Umbau meines Bikes, bis schließlich nur mehr die Trinkflasche „original“ geblieben ist. Im Dezember 1999 beschloss ich, einem Mountainbike Verein beizutreten und begann professionell zu trainieren. Erste Medaillen bekam ich dann bei Bewerben ab 2001, da wurde ich Österreichischer Meister im Hillclimb und Zweiter bei der Österreichischen Meisterschaft. Im Cross Country Bewerb wurde ich 2003 Gesamtsieger des Österr. Cross Country Cups und nahm an der Junioren EM und WM teil.

2005 beendete ich meine Mountainbike – „Karriere“ aufgrund von Übertraining und Verletzungen, die mich demotivierten. Danach intensivierte ich mein Studium der Internationalen Betriebswirtschaft und arbeitete als Redakteur bei einem Rad-sportmagazin. Ich kostete einige Monate lang ein normales Leben aus, mit Party, lang ausschlafen am Sonntag und allem, was „normale“ Leute in meinem Alter halt so machen. Im Herbst 2005 bekam ich in einer Redaktionssitzung die Aufgabe zugeteilt, eine Story zum Thema „Iron Man vom Training bis zum Wettkampf“ zu gestalten. Deshalb begann ich wieder zu trainieren, roch wieder Lunte und bekam mit einem neuen Triathlon Trainingsplan auch eine neue Struktur in mein Leben. Mein täglicher Tagesrhythmus: Aufstehen, Trainieren, Uni, Lernen und nochmals trainieren, also wieder totale Konsequenz mit Hinarbeiten auf ein Ziel. Hinzu kam die größere Abwechslung zwischen Schwimmen, Laufen und Radfahren, die mir sofort gefiel. Insgesamt, besonders

was das Schwimmen betrifft, war das eine besondere Umstellung, eigentlich war ich eine „Blei-Ente“ und musste die Technik des Kraulens erst lernen. Beim Laufen war das ähnlich, ich dachte vorher, Laufen sei nur was für Bankräuber, nun machte es aber Spaß die unterschiedlichen Sportarten zu kombinieren. Mein Umfeld musste ich mir selber aufbauen, die Trainingspläne meiner Trainer setzte ich seither selber um.

Training ist ja leider nicht Urlaub in Hawaii, sondern auch vier Stunden Radfahren bei 0°C, wo die Finger so klamm werden, dass man seine Haustüre nicht mehr aufsperrern kann, weil man den Schlüssel nicht mehr halten kann, oder zwei Stunden Laufen bei strömendem Regen und insgesamt bis zu sieben Stunden Training pro Tag.

Das fördert auch die meditativen Fähigkeiten.... Und führt offensichtlich auch zu Erfolgen: 2006 gewann ich den Iron Man in Kärnten in meiner Klasse (18-24 Jahre), dadurch erhielt ich automatisch die Qualifikation für die WM auf Hawaii und „schaute“ mir das mal an und wurde trotz Verletzung gleich Zweiter. Das motivierte mich trotz längerer Beeinträchtigung durch eine Beinhautentzündung weiter zu machen, schließlich wollte ich ja Erster werden.

2007 gewann ich wieder den Iron Man in Kärnten, nahm wieder an der WM teil und musste in Führung liegend leider aufgeben.



Die Verletzung musste ich ausheilen, also begann ich mit einer vorausschauenden Planung meiner weiteren Karriere. 2008 ging ich zum Bundesheer, 2009 begann wieder das volle Training, noch professioneller als zuvor. Den Iron Man Lanzarote gewann ich schließlich und wurde Weltmeister der Klasse 18 bis 24. Mit diesem Erfolg in der Tasche stieg ich in die Profiklasse um, damit konnte ich erstmals 2010 auch vom Sport leben.

Ich konnte einen Hauptsponsor, den Investmentfonds Merit – ja Fonds sind nicht nur böse – gewinnen und materialtechnisch werde ich von den Österreichischen Radteile Herstellern Simplon und Xentis unterstützt. Für meine Trainingsbedingungen helfen mir das Studio Holmes Place und das Klosterneuburger Happyland, wo ich mein Schwimmtraining absolviere. Erst jetzt kann ich es mir leisten, zwei Trainingslager pro Jahr zu finanzieren und mir wirklich professionelle Trainingsbedingungen zu schaffen.

2010 wurde ich in Südafrika bei meinem ersten Profi Iron Man gleich Siebenter von über 2000 Teilnehmern und im September in Saalfelden Österreichischer Staatsmeister in der Mitteldistanz. Meine Zukunftspläne sind natürlich Gewinn eines Iron Man Bewerbes im Profilager und Steigerung meiner Kurz-distanz Leistungen, außerdem möchte ich natürlich meinen Staatsmeistertitel verteidigen."

Max Renko ■

Der Bürgermeister gratuliert ...



Elisabeth Götschl
90. Geburtstag



Gerlinde Widl
90. Geburtstag



Gertraude und Rudolf Redlinger
Diamantene Hochzeit



Gerlinde und Herbert Mayer
Goldene Hochzeit



Elfriede und Johann Schlechtner
Goldene Hochzeit



Maria und Franz Wiesner
Goldene Hochzeit

Nasse Keller? Feuchte Wände?



Felberstrasse 98/10
1150 Wien

www.sc-bau.at
Mail: office@sc-bau.at
Tel. & Fax.: 01/9445637
Tel.: 0664 / 9311661
Tel.: 0676 / 5630366

S.C-BAU
Einzelunternehmer

25
JAHRE
GARANTIE

-10% Sonderrabatt

Gratis Laboranalyse
Gratis Feuchtigkeitsmessung
Kostenloser Kostenvoranschlag

STOP!
für die
Feuchtigkeit

ALLES AUS EINER HAND:
Mauertrockenlegung
Wasserschadensanierung
Undichte Stellen im Beton



Bezahlte Anzeige

Winterlounge

www.HAPPYLAND.GG

VOM 4.12.2010 - 20.02.2011

Winterlounge geöffnet:

Mo - Sa: 9 - 23 h
So: 9 - 22 h

Öffnungszeiten der Eisfläche

Mo: 9 - 14 h
Di - Do: 9 - 19:30 h
Fr & Sa: 9 - 22 h
So: 9 - 17 h

An schulfreien Tagen:

Mo: 9 - 19:30 h



Sportstätten Klosterneuburg AG &
On Time Veranstaltungsservice GmbH.
Happyland, In der Au, 3400 Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

ELEKTRO
GUTENTHALER

Photovoltaikanlagen

Sauberer Strom aus der Kraft der Sonne

Ihr Ansprechpartner: Thomas Gutenthaler
elektro@gutenthaler.at, Telefon 02243/833 38

Bezahlte Anzeige

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Bäderverwaltung (Strandbad), gelangt die Stelle einer

Saison-Reinigungskraft (m/w)

im Beschäftigungszeitraum vom 26. April 2011 bis 15. September 2011 zur Ausschreibung.

Aufgabenbereich:

- Reinigung und Betreuung der öffentlichen WC + Duschanlagen, Kästchen-, Umkleide- und Aufenthaltsräume und der Betriebsausstattung im Strandbad Klosterneuburg
- Lagerhaltung von Verbrauchsgütern und Reinigungsmittel
- Betreuung und Pflege der öff. Müllsammelstellen am Areal
- Mithilfe bei Gärtnerarbeiten (Rasenmähen, Heckenscheiden, Blumenpflege etc.)

Anforderungsprofil:

- Berufserfahrung im Reinigungsbereich
- selbständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Genauigkeit und aufmerksame Wahrnehmung des Aufgabenbereiches
- kundenfreundliches, zuvorkommendes und dienstleistungsorientiertes Auftreten
- Kommunikationsvermögen und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung im Wechseldienst
- gute Deutschkenntnisse
- EU-Staatsbürgerschaft

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Bäderverwaltung (Strandbad), sucht im Beschäftigungszeitraum vom 01.05. - 15.09. 2011.

Saisonarbeiter (m/w)

Aufgabenbereich:

Im Wechseldienst:

- Beaufsichtigung der Badebereiche
- Personenrettung + Erste Hilfe Leistung
- Ansprechperson für Badegäste
- Beckenreinigung
- Mistrunde im Badebereich
- Betreuung des Verleihstandes
- Personenruf und Durchsagen über die Sprechanlage
- Aufnahme bzw. Behebung diverser Mängel im Badebereich
- Kontrolle des Areals (Rundgänge)

Im Arbeitsdienst:

- Pflege von Blumenschmuck und Grünflächen
- Hecken- und Baumschnitt
- Instandhaltung von Wegen
- Reinigungsdienst
- Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten an den gemeindeeigenen Objekten und Einrichtungen

Anforderungsprofil:

- Teilnahmepflicht am WIFI Kurs (Ausbildung zur Badeaufsicht) vom 28.02.2011 bis 01.03.2011, Prüfung: 12.03.2011
- RettungsschwimmerIn lt. ÖWR Richtlinien
- Erste Hilfe Kurs (16 h)
- Teamfähigkeit
- soziale Kompetenz
- gute Umgangsformen und gepflegtes Auftreten
- Bereitschaft zur Arbeitsleistung im Wechseldienst
- Bademeisterkurse bzw. Badeaufsichtsausbildung gem. ÖNORM von Vorteil
- gute Deutschkenntnisse
- einwandfreies Vorleben
- EU-Staatsbürgerschaft

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg gelangt die Stelle eines/r

Bereichsleiters/in für das Referat Liegenschaften

zur Besetzung.

Ziel dieser Stelle ist die Substanz- und Werterhaltung des Immobilienportfolios der Stadtgemeinde Klosterneuburg, die Realisierung von nachhaltigen Nutzungskonzepten sowie die Optimierung von Erhaltungs- und Bewirtschaftungskosten.

Anforderungsprofil:

- gute Kenntnisse in der Immobilienverwaltung (Liegenschafts- und Wohnrecht, Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht)
- Befähigungsprüfung zum Immobilienverwalter
- mehrjährige Praxis als Hausverwalter/in oder gleichwertige Erfahrung
- Erfahrung mit Ausschreibungs- und Vergabewesen

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Verwaltung der im Eigentum der Stadtgemeinde Klosterneuburg stehenden Liegenschaften und Bestandsobjekte in rechtlicher, wirtschaftlicher und technischer Hinsicht
- Durchführung aller Maßnahmen im Rahmen der ordentlichen Hausverwaltung bzw. Koordination dieser Maßnahmen mit einer externen Hausverwaltung
- Ansprechpartner für sämtliche Belange betreffend Gemeindewohnungen (Vergabe, Betreuung und Beratung der Mieter, Mietverträge, Mietzinsunterstützungen, etc.)
- Vertretung der Stadtgemeinde Klosterneuburg als Liegenschaftseigentümer oder Besitzer von Rechten gegenüber Dritten

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg ; e-mail personalamt@klosterneuburg.at

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976.

Kulturveranstaltungen



Klosterneuburger Adventkonzert

Mittwoch, 8. Dezember 2010, 18.00 Uhr, Babenbergerhalle - Konzert

Das traditionelle Klosterneuburger Adventkonzert wartet auch 2010 mit zahlreichen Chor- und Instrumentalensembles auf, die einen besinnlichen Abend mit weihnachtlichen Melodien garantieren. Mit dabei natürlich die Klosterneuburger Stadtkapelle, die „Smallband“ der Stadtkapelle sowie Ensembles der J.G. Albrechtsberger Musikschule und verschiedene Chöre Klosterneuburgs. Moderation: Michael Bauer. Karten zu € 5,- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, oder kulturamt@klosterneuburg.at



Flüsterzweieck – „selbstredend. wahnsinnig! [humor zweipunktnull]“

Samstag, 11. Dezember 2010, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Komme wer wolle und tauche ein in die amüsante Welt des Sprachspiels! Flüsterzweieck untersucht mit großer Sorgfalt Sprachschemata und imitiert, kombiniert, fassoniert und faschiert sie. Kommunikationshülsen werden ausgehöhlt und mit neuen Inhalten gefüllt. Sprechweisen werden übersteigert und am Präsentierteller aufgetischt. Guten Appetit! Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger sind „Flüsterzweieck“. Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, oder kulturamt@klosterneuburg.at .



Sorbisches Nationaltheater - „Das Geheimnis der blauen Kugel“ – Getanztes Weihnachtsmärchen für Kinder

Freitag, 17. Dezember 2010 , 16.30 Uhr, Babenbergerhalle – Theater für Kinder

Ein Stück über die Ambivalenz des Lebens, über all die gegensätzlichen Gefühle, Gedanken und Wünsche, die in uns wohnen. Wir machen Diäten und nehmen zu. Erfinden Erleichterungen, die uns das Leben erschweren. Leben im Wohlstand und sind in der Krise. Consulter, Gurus, Spezialisten, Heiler, Glaubensritter... Wer hat den besten Slogan zur Rettung der Welt? Natürlich ich: „Gebt den Kühen ihre Milch zurück!“ Karten zu € 10,- für Erwachsene, € 7,- für Kinder im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, oder kulturamt@klosterneuburg.at



„Die Nacht der Musicals“

Donnerstag, 30. Dezember 2010, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Musical Show

Die Veranstaltungsserie „Die Nacht der Musicals“ macht wieder in Klosterneuburg Station! Udo Jürgens Erfolgsmusical „Ich war noch niemals in New York“ sowie „Tarzan“ das brandneue Musical aus der Disney Werkstatt mit der Musik von Phil Collins sind Programmhöhepunkt in der neuen Show. Dazu kommen natürlich Highlights aus vielen anderen bekannten Stücken des Genres, die in einer mitreißenden Show gesungen und getanzt werden. Karten zu € 33,-/27,- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, oder kulturamt@klosterneuburg.at



Weinzettl & Rudle – „Reloaded“

Freitag, 31. Dezember 2010, 20.00 Uhr (W), Babenbergerhalle – Kabarett

Weinzettl & Rudle, eine Frau und ein Mann, stehen sich wieder gegenüber. Beide sind geladen bis unter die Haarwurzeln. Die Stimmung knistert. Dann wird geschossen, verbal zwar, aber trotzdem scharf. „Reloaded“ ist ein Programm, das sich aufdrängt. „Reloaded“ ist das Beste aus „PaaRanoia“ und „Wir müssen reden“, gespielt mit vielen neuen Passagen. Denn obwohl zwischen Mann und Frau alles beim Alten bleibt ist es wichtig, sich jeden Tag aufs Neue seinen Platz zu erkämpfen. Wie immer gibt es gratis Sekt solange der Vorrat reicht für alle Besucher dieser Vorstellung! Karten zu € 32,-/27,-/25,- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/273 DW, oder babenbergerhalle@klosterneuburg.at .

in Klosterneuburg

Cornelius Obonya – „Cordoba“

Donnerstag, 13. Jänner 2011, 20.00 Uhr (W), Babenbergerhalle – Kabarett

Der Sensationserfolg aus dem Rabenhoftheater nun in Klosterneuburg! Eine total multikulturelle Satire über Wessis, Osis und Ösis, über die deutschen Gastarbeiter und Numerus Clausus-Flüchtlinge in Österreich, das geheimnisvolle Spannungsfeld zwischen Präpotenz und Minderwertigkeitsgefühlen und den Kampf der Kulturen zwischen dem großen und dem kleinen Bruder deutscher Sprache. Erzählt und dargestellt von Cornelius Obonya, der in sämtliche Rollen schlüpft und so mehr als zwei Dutzend Personen verkörpert, ist „Cordoba – Das Rückspiel“ ein leichtfüßiges Kabinettstück im Geiste der Völkerverständigung. Karten zu € 24,-/20,-/16,- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/273 DW, oder babenbergerhalle@klosterneuburg.at



Martin Kosch, O. Lendl, Winkler & Feistritzer – „Jungväter-Alarm“

Samstag, 15. Jänner 2011, 20.00 Uhr (W), Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Sie sind jung, cool und haben Nerven aus Zahnseide. Bewaffnet mit Flascherwärmer und Babycreme sind sie die wahren Helden unserer Zeit: Jungväter! Wenn dann noch vier Kabarettisten, die insgesamt 6 Kinder von 7 verschiedenen Frauen haben gemeinsam auf Tour gehen ist „Jungväter-Alarm“. Martin Kosch, O. Lendl und das Kärntner Kabarett-Duo Winkler & Feistritzer wechseln die Rollen schneller als die Windeln. Einziges Problem – die Babys sind mit auf Tour und haben leider alles andere als schlafen im Sinn. Und so müssen sich die Jungväter - immer auf der Suche nach hübschen Babysitterinnen - inzwischen selbst helfen. Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, oder kulturamt@klosterneuburg.at



Andrea Händler – „Das Schweigen der Händler“

Freitag, 21. Jänner 2011, 20.00 Uhr (W), Samstag, 22. Jänner 2011, 20.00 Uhr (W)

Es gibt Momente im Leben, die selbst die Händler zum Verstummen bringen. Wenn der Herr des Herzens unverschämter weise doch nicht die Fragen aller Fragen stellt. Und man so – ratzfatz- um seinen schönsten Tag betrogen wird. Oder der Anblick des eigenen Falten-Knies einen in größere Lebenskrisen stürzt. Und man kapiert, dass man mit dem Rücken zunehmend zu seinen besten Jahren steht. In ihrem neuen Kabarettsolo „Das Schweigen der Händler“ erkundet Andrea Händler mit der ihr eigenen Unverfrorenheit jene Zonen des Alltags, über die man ansonsten besser den Mantel des Schweigens breitet. Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, oder kulturamt@klosterneuburg.at



Theatro Piccolo – „Wedel und Krebsenspeck“

Donnerstag, 27. Jänner 2011, 15.00 Uhr, Freitag, 28. Jänner 2011, 15.00 Uhr

Kellertheater Wilheringerhof – Theater für Kinder

Frau Krebsenspeck wohnt alleine in einem netten Häuschen. Alles ist wie es sein soll: ordentlich. Leider ist sie ganz alleine. Also beschließt sie, ein Zimmer zu vermieten. Doch der neue Untermieter ist eine einzige Katastrophe! Er heißt Wedel, stinkt, ist vorlaut & verfressen, verwüstet die Küche, jagt quietschende Badeenten, führt sündteure Ferngespräche, beißt den etwas belämmerten Postler und: er ist ein Hund! Der bringt das beschauliche Leben der Frau Krebsenspeck ordentlich durcheinander! Ob da noch Hausregeln helfen können? Ein Stück über Toleranz und Gegensätze. Karten zu € 10,- für Erwachsene und € 7,- für Kinder im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 DW, oder kulturamt@klosterneuburg.at



Thomas Stipsits – „Bauernschach – Ein Winterthriller“

Donnerstag, 27. Jänner 2011, 20.00 Uhr (W), Babenbergerhalle – Kabarett

In Stinazerberg kreisen Gerüchte um das Haus des Schachgroßmeisters Nikolai Rachimov. Die Leute erzählen sich, man höre dort Kinder lachen, hinter den alten Fenstern sehe man Gestalten. Der Meister selbst sei in diesem Haus während einer Schachpartie gestorben. Man sagt, er habe gegen den Teufel gespielt. Das war 1956. Seither hat niemand dieses Haus betreten. Bis heute. Denn genau dieses Haus kauft Thomas Stipsits. Im Keller findet er ein verstaubtes Schachbrett mit einer Partie im Endspiel. Stipsits zieht und der Winter will nicht enden. „Der Mensch ist eine 64. 32 Weiße, 32 Schwarze!“ (N. Rachimov 1931) Karten zu € 24,-/20,-/16,- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/273 DW, oder babenbergerhalle@klosterneuburg.at



Veranstaltungskalender

Mittwoch, 8.12.

Klosterneuburger Adventkonzert
Babenbergerhalle, 18.00

Samstag, 11.12.

Flüsterzweieck – „selbstredend.wahnsinnig!“
Kellertheater, 20.00

Freitag, 17.12.

Sorbisches Nationaltheater – „Das Geheimnis der blauen Kugel“
Babenbergerhalle, 16.30 (Kindervorstellung)

Donnerstag, 30.12.

Die Nacht der Musicals
Babenbergerhalle, 20.00

Freitag, 31.12.

Weinzettl & Rudle – „Reloaded“
Babenbergerhalle, 20.00

Donnerstag, 13.1.

Cornelius Obonya – „Cordoba“
Babenbergerhalle, 20.00

Samstag, 15.1.

Martin Kosch, O. Lendl, Winkler & Feistritzer – „Jungväter – Alarm“
Kellertheater, 20.00
Martinsball
Babenbergerhalle, 21.00

Freitag, 21.1.

Andrea Händler – „Das Schweigen der Händler“
Kellertheater, 20.00

Samstag, 22.1.

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg
Babenbergerhalle, 20.00
Andrea Händler – „Das Schweigen der Händler“
Kellertheater, 20.00

Donnerstag, 27.1.

Theatro Piccolo – Wedel und Krebsenspeck
Kellertheater, 15.00 und 16.30 (ausverkauft)
Thomas Stipsits – „Bauernschach – Ein Winterthriller“
Babenbergerhalle, 20.00

Freitag, 28.1.

Theatro Piccolo – Wedel und Krebsenspeck
Kellertheater, 15.00 und 16.30 (ausverkauft)

Samstag, 29.1.

Katzenausstellung
Babenbergerhalle, 10.00 - 17.00

Sonntag, 30.1.

Katzenausstellung
Babenbergerhalle 10.00 - 17.00

Balkalender 2011

Samstag, 15. Jänner 2011, 21 Uhr
Martinsball
Babenbergerhalle

Samstag, 22. Jänner 2011, 20 Uhr
Ball der Freiwilligen Feuerwehr
Babenbergerhalle

Freitag, 18. Februar 2011, 20 Uhr
Ball der Oenologen und Pomologen
Babenbergerhalle

Samstag, 26. Februar 2011, 20 Uhr
Pfarrball St. Leopold
Pfarrheim St. Leopold

Samstag, 5. März 2011, 21 Uhr
Babenberger Business Ball
Babenbergerhalle

Samstag, 5. März 2011, 19 Uhr
Pfarrball Kierling
Pfarrsaal der Pfarre Kierling

Sonntag, 6. März 2011, 15 Uhr
Kinderball
Babenbergerhalle

Samstag, 30. April 2011, 20 Uhr
Gimpfest
Babenbergerhalle

Advent- und Weihnachtsveranstaltungen

17.-19.12.2010

Weihnachtsmarkt am Rathausplatz jeweils von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr

17.-19.12.2010

Punschstand am Vitusplatz, Kritzendorf:
Freitag, 16.00 – 22.00 Uhr PfadfinderInnen
Samstag, 16.00 – 22.00 Uhr Weinbauverein
Sonntag, 16.00 – 20.00 Uhr Margit und Martin Schwed

18.12.2010

Wintersonnwendfeier der Feuerwehr Höflein im Roten Bruch, ab 17 Uhr

18.12.2010

Adventkonzert Chor Weidling um 16 Uhr in der Pfarrkirche Weidling
Unter dem Motto „Advent is a Leuchtn“

18.+19.12.2010

Advent in Gugging, Am Campus 2, 14.00 bis 17.00 Uhr

24.12.2010

Feuerwehr Kierling, Feuerwehrhaus: Friedenslicht aus Bethlehem zum Abholen, Punsch und Kekse, Spenden an „Licht ins Dunkel“

24.12.2010

Punschstand am Vitusplatz, Kritzendorf: PfadfinderInnen, 24 Uhr



Volkshochschule Urania

Fahrten:

So 23.01.2011

„Der Zigeunerprimas“

Operette von Emmerich Kalman. Nachmittagsvorstellung im Stadttheater Baden. Preis € 65,-. Abfahrt 13:00 Uhr Rathausplatz, 13:05 Uhr Weidling Bahnhof, 13:20 Uhr Heiligenstadt. Reiseveranstalter Zuklin-Bus GmbH, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Fr 25.02.2011

Boris Godunov (M. Mussorgsky) in Pressburg

Abfahrt 13:30 Uhr Rathausplatz, 13:35 Uhr Weidling Bahnhof, 13:50 Uhr Heiligenstädterstraße, 14:30 Uhr Wien Westbahnhof. Einführung durch Prof. Dr. Persy im Bus. Preis € 94.— Opernkarte Kat. I, inkl. Dinner im Restaurant „Zum Edelhof“ in Kittsee. Reiseveranstalter: Firma Schneider, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz

So 20. März 2011

Tagesfahrt „LISZT- JAHR“, Matinée in Raiding, Burgenland

Reiseveranstalter Zuklin-Bus GmbH, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Vorträge:

Im Großen Sitzungssaal des Rathauses Klosterneuburg (2. Stock), Rathausplatz 1: Beginn aller Vorträge – wenn nicht anders angegeben – um 18:30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 3,60; Schüler/Studenten € 2,20

!!!ACHTUNG! Die Vorträge im Rathaus sind nun jeweils an einem Montag!!!

Mo 13.12. 2010

SR Walter Mally „JAKOB SWEG“

von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela - Diavortrag

Mo 20.12. 2010

WEIHNACHTSFEIER

mit Univ. Doz. Dr. Werner Kitlitschka
musikalische Umrahmung Maria Brojer
auf zahlreichen Besuch freuen sich Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Mo 10.01.2011

Ing. I.M. Novak –

Die Stabkirchen Norwegens

Aus kunstgeschichtlicher Sicht – Diavortrag

Mo 24.01.2011

Mag. Otto Dallansky

„Die Hethiter“

Vorläufer unserer Kultur - Diavortrag

Mo 31.01.2011

Dr. Magda Strebl

„Die großen Bibliotheken der Welt“

Diavortrag

Im Ortszentrum Weidling,
Schredtgasse 1:

Do 16.12.2010

SR Walter Mally „JAKOB SWEG“

von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela - Diavortrag

Do 27.01.2010

DR. Magda Strebl

Die großen Bibliotheken der Welt

Diavortrag

Reisen:

12. – 23. März 2011, Mexiko – im Reich der Maya und Azteken

12-tägige Bildungsreise mit fakultativer Badeverlängerung. Pauschalpreis ab 16 Personen

€ 3.190,- im DZ, ab 21 Personen € 2.998,- im DZ. Veranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reisebegleitung Elisabeth Hacker

24. Juni – 1. Juli 2011, „Schottland“

8-tägige Bildungsreise. Pauschalpreis ab 20 Personen € 1.675,00 im DZ, ab 25 Personen € 1.580,00 im DZ. Veranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Detailprogramme, Auskünfte und rechtzeitige Voranmeldungen (Sicherung von Eintrittskarten), sofern nicht anders angegeben, bei Frau Erika Eilenberger u. Ursula Fronz, Tel: 02243/22 994. Bei der Voranmeldung bitte die Zustellstelle bekannt geben. Bei allen Auslandsreisen unbedingt gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters.

Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen:

Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klb.; ZuklinBus GmbH, Inkustr. 8-10, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Reiseveranstaltungs-GmbH, 1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 13. Voranmeldungen werden im Wege über die VHS Urania getätigt. Programmänderungen vorbehalten!



Auch heuer erschien wieder eine Rigoletto-Geschichte zugunsten des Klosterneuburger Tierschutzvereines. Die Broschüre kostet wieder 10 Euro und ist in Klosterneuburg u.a. in der Buchhandlung am Niedermarkt, in Bankfilialen, bei Tierärzten und in Geschäften erhältlich.

S E L T E N L A C H

TAPEZIERER

INH. BERNHARD NUDING

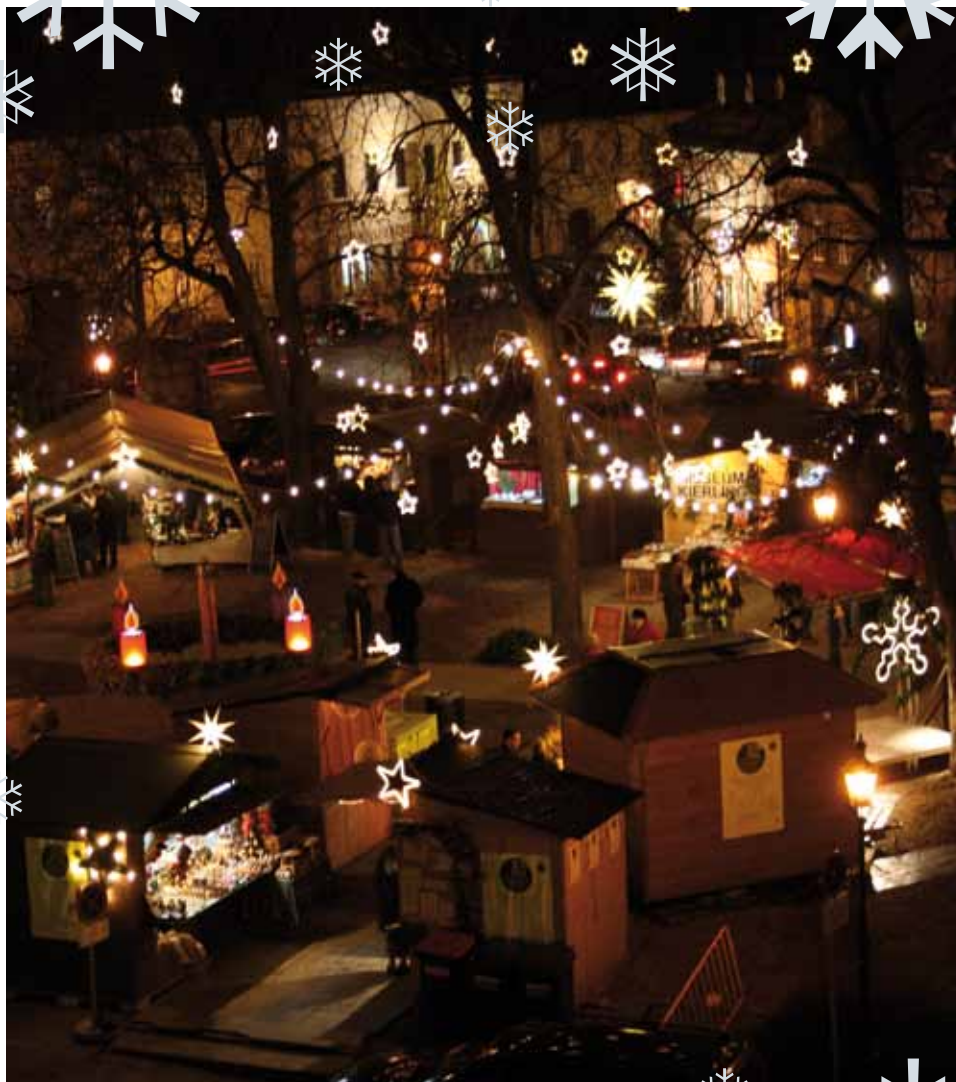
MESSEBAU

A-3400 Klosterneuburg-Albrechtstraße 55-57 Tel.02243/37 994 Fax 02243/37 544

e-mail: heinz.seltenlach@aon.at

www.seltenlach-messebau.at

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt am Rathausplatz



Während der gesamten Adventzeit bietet der Weihnachtsmarkt am Rathausplatz, organisiert vom Lions Club Klosterneuburg, vorweihnachtliche Stimmung. Neben Ständen mit traditionellem Weihnachtsschmuck, Kunsthandwerk und originellen Geschenksideen sorgen ein umfangreiches kulinarisches und musikalisches Angebot für ein buntes Rahmenprogramm. Der Weihnachtsmarkt wartet heuer auch mit einigen Besonderheiten auf. In der Wirtschaftskammer zeigen vier tibetische Mönche ein Ritual aus ihrer Kultur, sie streuen ein Sandmandala (10. – 12. Dezember), mit einer Pferdekutsche kann man vom Stadtplatz zum Rathausplatz fahren, die Perchtengruppe „Ötscherteufel“ zieht am Sonntag, den 19. Dezember um 15.30 Uhr über den Rathausplatz und eine Weinverkostung lädt in der Aula des Rathauses zum Verweilen ein.

Termine

Jedes Adventwochenende

Freitag – Sonntag, 15.30 – 20.30 Uhr

Bauernmarkt entfällt

Aufgrund der Weihnachtsfeiertage entfällt der Bauernmarkt am Rathausplatz am 24. und 31. Dezember. Der letzte Bauernmarkt vor Weihnachten findet am Freitag, den 17. Dezember 2010 statt.

Wochenmarkt bis 18.12.

In diesem Jahr findet der Wochenmarkt am Stadtplatz noch jeden Samstag bis 18. Dezember 2010 statt. Danach schließt der Markt während der Wintermonate bis Mitte März 2011. Der Bauernmarkt am Rathausplatz bietet weiterhin jeden Freitag saisonale Produkte an.

Christbaum Entsorgungs- Aktion vom 7. bis 23. Jänner 2011

an nachstehenden Plätzen können Christbäume zur Entsorgung abgegeben werden:

Klosterneuburg:

Medekstraße
Beindelgasse Ecke Türkenschanzgasse
Max-Poosch-Gasse
Niedermarkt neben Sammelinsel
Recyclinghof
Jakobgasse
Weinberggasse/Sudetendeutscher-Platz
Rathausplatz Schachbrett
Kardinal-Piffl-Platz
Sachsengasse/Kollersteig im Park

Weidling:

Weidlingbachgasse gegenüber Nr. 1
Wintergasse
Friedhof

Weidlingbach:

Feuerwehrdepot

Scheiblingstein:

Bei der Altstoffsammelinsel

Kierling:

Feldgasse – Hans-Schwarz-Gasse
Parkplatz – Feuerwehr bei Weinpresse
Maital gegenüber Nr. 9
Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
Franz-Völker-Gasse neben BILLA

Kritzendorf:

Bahnhofplatz
Kierlingergasse – Parkplatz
Parkplatz neben Amtshaus (hinter Glascontainer)

Höflein:

Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
Dorfplatz

Christbäume nur ohne Lametta und Schmuck abgeben!

GA-IV/7 Wirtschaftshof, Wienerstraße 82
Tel: 02243/444-259, 260, Fax: DW 262

Personenstandsfälle



Geburten

- 03.10. Herlitschka Picazo Ferenc
- 04.10. Selmani Erion
- 05.10. Rotter Elena Marie
- 11.10. Dement'ev Nikolas
- 11.10. Wahl Jeremy
- 14.10. Axhillari Diart
- 14.10. Matzner Simon Emil Peter
- 25.10. Tol Alisa
- 26.10. Mertes Lara
- 27.10. Rochlitz David Werner
- 01.11. Timmerman Emilie Marlene Rosaline
- 03.11. Khorrami Mike
- 04.11. Binder Claudia



Eheschließungen

- 27.08. Glock Alexander
Geringer Eva Maria
- 08.10. Stojanovic Darko,
Antic Marijana
- 08.10. Stokic Danijel,
Cavic Jasna
- 15.10. Dipl.-Ing. Mag. Schaller Paul Robert,
Mag. Fischer Kristin Gwendolyn
- 22.10. Scholz Maximilian,
Hirsch Kathrin Gertrude
- 29.10. Falkner Andreas,
Katzinger Claudia
- 03.11. Gashi Arsim,
Said Ali Astrid



Sterbefälle

- 03.10. Hanl Wolfgang Gerhard (* 1939)
- 06.10. Gebhardt Barbara (*1914)
- 07.10. Helm Anna Maria Magdalena (*1931)
- 07.10. Steininger Aloisia (*1933)
- 08.10. Zillek Anna (*1928)
- 09.10. Klicka Erich Walter (* 1939)
- 09.10. Mörtendorfer Margareta Berta (*1933)
- 09.10. Pongratz Hermine (* 1910)
- 10.10. Jöchlinger Maria Anna (*1925)
- 11.10. Reitingner Margaretha Maria (*1922)
- 14.10. Leobacher Johannes (* 1964)
- 15.10. Kaufmann Karl (*1924)
- 19.10. Gruber Karl Bartholomäus (*1924)
- 21.10. Pulvermacher Erika (*1922)
- 21.10. Bottesch Martin Benedikt (* 1916)
- 21.10. Eigner Josef Walter (*1928)
- 22.10. Frankenberger Erich Wilfried (*1932)
- 23.10. Cech Elfriede Leopoldine (*1924)
- 28.10. Swoboda Leopoldine Emilie (*1911)
- 30.10. Hutterer Vilmos Leopold (*1945)
- 06.11. Bocek Hermine Magdalena (*1922)
- 06.11. Edelhauser Franziska (*1919)
- 06.11. Dipl.-Ing Karg Heinz Hans (*1942)
- 04.11. Riehs Hildegard Theresia (*1921)
- 06.11. Schiedlbauer Josef Heinrich (*1925)
- 06.11. Dr.iur. Schindler Friedrich (*1941)
- 06.11. Tichy Leonore Ruth (*1919)

Funde

Sie haben in Klosterneuburg etwas verloren oder gefunden? Bitte wenden Sie sich an das Fundamt im Rathaus, Zi. 116, Rathausplatz 1, Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8:00-12:00 Uhr und Dienstag 13:30-18:00 Uhr, Tel: 02243/444-215, E-Mail: fundamt@klosterneuburg.at. Sie können aber auch online auf www.fundinfo.at verlorene Gegenstände suchen.

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 08.06.2010-23.8.2010

diverse Mobiltelefone
diverse Kleidungsstücke
diverse Armbanduhren
Sonnenbrille

Knirps

Geld

Kinderbettelarmband

Fahrrad

Handtasche

Golfhandschuh

Toiletttasche mit Inhalt

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 24.8.2010-4.10.2010

Fahrräder

Mobiltelefon

Zahnersatz (beim Höfefest)

Fotoapparat

Modellflugzeug (Helikopter, fernsteuerbar)

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 5.10.2010-17.11.2010

Fahrräder

Halskettenanhänger

Weste

Ohrring

Taschenmesser

Handtasche

Mobiltelefone

Geldbörsen

Kommareal - Immobilien

wünscht ihren Kunden und allen Klosterneuburgern ein
FROHES FEST und ein erfolgreiches 2011!

Kommareal seit 25 Jahren in Klosterneuburg erfolgreich für Sie tätig.

KOMMAREAL Immobilien, Stadtplatz 41, 3400 Klbg, Tel.: 02243/355 67-0, 0676/302 15 14



KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

• 2. Klosterneuburger Jugendkongress - von AST bis Eislaufplatz

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Jugendstadträtin Maria Theresia Eder stellten sich nach einem mitreißend vorgetragenen Impulsvortrag von Dr. Erich Brunmayr zum Thema Jugendstudie beim 2. Klosterneuburger Jugendkongress den Fragen der anwesenden Jugendlichen. Über achtzig SchülerInnen des Klosterneuburger Gymnasiums konnten ihre Fragen zu kommunalen Themen an die anwesenden Politiker und Fachbeamten stellen. Besonders das Thema öffentlicher Verkehr, vor allem das Anruf Sammeltaxi stand im Zentrum der Fragen. Gewünscht werden insbesondere längere Fahrzeiten auch nach Wien und eine Lösung bei überfüllten AST Taxis wurden dabei angesprochen. Ein weiteres besonders heiß diskutiertes Thema war der Eislaufplatz im Happyland, dessen weiterer Betrieb zum Zeitpunkt des Jugendkongresses in Frage stand. Viele andere Themen, etwa Spiel- und Sportplätze, Radwegproblematik, Individualverkehr, bis hin zum Vorschlag mehr Mistkübel im Aupark aufzustellen wurden seitens der Jugendlichen angesprochen und diskutiert. Beim anschließenden Buffet standen die Mitglieder des Jugendausschusses und Jugendgemeinderat Markus Presle zur Verfügung. Grundtenor bei den Jugendlichen: Begeisterung und sogar Verblüffung über die ehrlichen Antworten der Politik und die Ernsthaftigkeit, mit der die Stadt sich der Fragen und Wünschen der Jugendlichen annimmt. An der Umsetzung einiger der Vorschläge wird bereits intensiv gearbeitet!



• Die Klosterneuburger Streetworker sind für dich erreichbar!

PiJay's steht für unbürokratische Information und Hilfe für Jugendliche im Gebiet Klosterneuburg und den Katastralgemeinden. Nicht wartend und ausharrend, sondern auf die Jugend zugehend erfüllt das Team den Auftrag an sozial sensiblen Punkten und spricht über Zukunft, Möglichkeiten und individuellen Chancen in ihrer Heimatstadt.

Erreichbarkeit: PiJay's Streetworker sind von MO bis MI in der Zeit von 14 bis 19 Uhr in ganz Klosterneuburg unterwegs und ansonsten telefonisch erreichbar.

Tel.: 0699 / 15 50 20 68, Mail: streetwork@projuventute.at.



• jCard Office:

Das jCard Office befindet sich in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Donnerstag 7:30 – 15:30 und Freitag 7:30 bis 12:00 Uhr. In dieser Zeit kannst du Infos über die jCard auch unter Tel. 02243/444/222 DW einholen. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

• Get in Touch:

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243/444/222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !